

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

23. AUGUST 2013

92. Jahrgang | Nr. 34

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfägässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

«Riehen bewegt»: Eine Sonderschau widmet sich der Generation 60+

SEITE 2

Kulturpreis: Komponist Beat Gysin von Gemeinde Riehen ausgezeichnet

SEITE 3

Klangraum: Musik von Adolf Busch und Rudolf Serkin im Landgasthof

SEITE 5

Sport: Erfolgreicher Leichtathletik-Nachwuchs des TV Riehen

SEITE 11



SEITE 6

BETTINGEN 500 Gute Zwischenbilanz vor dem grossen Festwochenende

Bettingen bewegt sich vielseitig



Erfolgreicher Spielnachmittag am Mittwoch in der Bettinger Badi – auch der Clown fand ein grosses Kinderpublikum.



Wasserakrobatik im Schwimmbad: Die Synchronschwimmerinnen des Schwimmvereins beider Basel boten eine abwechslungsreiche Show.

Seit Montag ist Bettingen im Ausnahmezustand – jeden Tag findet eine Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums Bettingen 500 statt. Höhepunkt ist das kommende Wochenende.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Rund 300 Gäste kamen am vergangenen Montag ins grosse Festzelt auf dem Bettinger Turnplatz zur ersten Veranstaltung im Rahmen der Festwoche, mit der die Gemeinde Bettingen ihre 500-jährige Zugehörigkeit zu Basel feiert. Sie hörten ein junges Bettinger Gesangstalent – Annina Battaglia gab, am Klavier begleitet von Timon Nick, drei klassische Lieder zum Besten und könnte eine grosse Karriere vor sich haben. Hinterliess die zierliche Sängerin das Publikum noch in faszinierter Bewunderung, so brachte die fünfzig Jahre nach ihrer Entstehung wieder ins Leben gerufene «Skiffle, Jug and Washboard Band» unter Bandleader Konrad Baeschlin das Zelt zum Kochen. Standing Ovation gab es für die Jazzband mit Beni Geiger am Banjo, Willy Bertschmann

am Washtub-Bass, Wolfgang Schönauer am Washbrett, Arno Baeschlin an Mundharmonika und Jug sowie alt Gemeindepräsident Willi Bertschmann-Unholz an der Gitarre. Und als Konrad Baeschlin einen ins Basel-deutsche übertragenen Skiffle-Klassiker namens «S'Vreni Frei vo Bärschwil-Klus stellt der Abfall nit vor s'Hus» – weltweit zum ersten Mal – öffentlich sang, gab es auf und vor der Bühne kein Halten mehr. Ein Streichquartett mit Happy-Birthday-Variationen, das Salon Orchester da capo mit leichter Klassik, der Bettinger Chor mit Gospel, die Rieherer Musikschule «ton in ton» mit afrikanischen und südamerikanischen Rhythmen sowie die Geschwister Lukas und Kathrin Minder, die mit Trommel und Piccolo einen Fasnachtsmarsch intonierten, rundeten das Programm mit Musik aus Bettinger Boden ab – ein starker Auftakt.

Filmdokumente und Badi-Spass

Der Dienstag war «Geschichten aus Bettingen» gewidmet und begann mit sehr gut besuchten Führungen von Willi Bertschmann und Hanspeter Kiefer durchs Dorf. Höhepunkte des anschliessenden Filmabends im Festzelt waren die Filme von Gudrun Zaugg mit Szenen aus dem Dorfleben der 1960er-Jahre – eindrücklich einge-

leitet von Gudrun Zauggs Tochter Katharina Zaugg – und die faszinierende Filmdokumentation Beat Strickers von der 450-Jahr-Feier im Jahr 1963. Willi Bertschmann und Hanspeter Kiefer moderierten den Abend und streuten Anekdoten sowie Gedichte des Bettinger Dorfpoeten Sebastian Hämpfeli ein. Das wiederum zahlreich erschienene Publikum schwelgte in Erinnerungen und es geschah genau das, was das Organisationskomitee der Festwoche unter Gemeinderätin Belinda Cousin sich so sehr gewünscht hatte: Die Leute trafen sich, kamen miteinander ins Gespräch und beschworen den Dorfgeist herauf. Bettingen lebt und wird noch lange von dieser mit unglaublichem Aufwand auf die Beine gestellten Festwoche erzählen und träumen.

Sonniger Spiel- und abendlicher Kinospass

Der Spiel- und Spassnachmittag vom Mittwoch in der Bettinger Badi wurde dank Prachtswetter zum grossen Erfolg. Viele Kinder spielten, planschten und liessen sich vom jonglierenden und luftballonblasenden Clown faszinieren. Für den Höhepunkt in Sachen Show sorgten diesmal 16 Synchronschwimmerinnen vom Schwimmverein Basel mit zwei wunderbaren Vorführungen. Mit von

der Partie waren die neu ins Elitenationalkader aufgenommene Riehererin Noemi Felber und die Juniorinnen-Internationale Lea Felber. Auch die französische Filmperle «Intouchables» fand im abendlichen Open-Air-Kino am Pool ein grosses und gut gelauntes Publikum.

Höhepunkte am Wochenende

Kurz – der erste Teil der Festwoche war ein voller Erfolg und macht Lust auf mehr. Heute Freitagabend beginnt das Dorrfest, darin integriert das «Sommernachtsfest» des Musikvereins Riehen und der Chropf-Clique Riehen mit Guggenmusik im Festzelt beim Gemeindehaus. Das Konzert von Anna Rossinelli und 77 Bombay Street um 19 Uhr im grossen Festzelt auf dem Turnplatz ist zwar ausgebucht, verschiedene andere Festwirtschaften, Stände und Attraktionen im Dorfkern bieten aber genug Unterhaltung für alle.

Am Samstag folgt der Sternmarsch aus Riehen und Grenzach-Wyhlen ins Bettinger Dorfczentrum, wo ab 19.30 Uhr im Rahmen eines attraktiven Unterhaltungsprogramms die offiziellen Festreden gehalten werden. Am Sonntag um 11 Uhr findet ein Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Fischer statt, danach klingt der Festbetrieb ab 12 Uhr bis 17 Uhr langsam aus.



Die «Skiffle, Jug and Washboard Band» mit Beni Geiger (Banjo), Wolfgang «Wölfli» Schönauer (Washbrett), Arno Baeschlin (Mundharmonika und Jug), Willi Bertschmann-Unholz (Gitarre), Konrad Baeschlin (Gesang, Gitarre und Kazoo) und (nicht auf dem Bild) Willy Bertschmann (Washtub-Bass).



Sie brachte mit ihrem klassischen Gesang das Publikum des Eröffnungsabends im grossen Festzelt zum Staunen: die junge Bettingerin Annina Battaglia.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

INTERPELLATION

Poststrategie findet Anklang

lou. «Der Kanton Basel-Stadt verfügt nach wie vor über ein dichtes Netz an Poststellen und -agenturen.» Dies behauptet nicht etwa der Gelbe Riese selbst, sondern der Regierungsrat in seiner Antwort auf eine Interpellation der Rieherer Grossrätin Franziska Roth. Die Sozialdemokratin hatte den Vorstoss im vergangenen Juni eingereicht, also wenige Wochen nach der Ankündigung der Post, die Öffnungszeiten der Poststelle Riehen 2 an der Rauracherstrasse massiv zu reduzieren. Seit Mitte August wird die Poststelle wie eine Agentur betrieben.

In der Interpellationsantwort geht die Regierung zwar nicht auf den konkreten Fall in Riehen ein, gibt aber klar zu verstehen, dass sie kaum Einfluss auf die Entscheidungen der Post nehmen kann. Und will. Die Aussage «der Kanton Basel-Stadt verfügt nach wie vor über ein dichtes Netz an Poststellen und -agenturen, weshalb der Regierungsrat einer optimierten Anpassung dieser (...) nicht grundsätzlich im Weg stehen möchte» ist jedenfalls aufschlussreich.

Aber egal, welche Meinung die Exekutive vertritt – ihr Handlungsspielraum ist ohnehin limitiert. Denn «die Post selbst hat ein Interesse und auch den gesetzlichen Auftrag, eine gute Grundversorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen sicherzustellen. Dementsprechend hat sie ihr Angebot laufend der Nachfrage anzupassen.» Die Verantwortung, ihr Angebot entsprechend der Nachfrage und im Rahmen des Leistungsauftrages anzupassen, liegt bei der Schweizerischen Post, erläutert der Regierungsrat.

Schaltet und waltet die Post also nach Belieben? Nein, das lässt das Gesetz nicht zu. Gemäss Artikel 34 der Postverordnung müssen vor der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle die Behörden der betroffenen Gemeinden, in der Regel die Exekutive, angehört werden. Die Post geht aber noch einen Schritt weiter und bildet Begleitausschüsse: Diese bestehen aus Mitarbeitenden der Post sowie Vertretern der Quartiervereine, des Gewerbeverbands und des kantonalen Amts für Wirtschaft und Arbeit.

Der Regierungsrat betont, dass Basel, Riehen und Bettingen in Gesprächen Einfluss auf das Vorgehen der Post nehmen können. Und dies auch tun. So haben die Rieherer Behörden und Quartiervertreter immerhin erreicht, dass die Poststelle Riehen 2 erhalten bleibt, auch wenn sie künftig wie eine Agentur funktioniert – mit reduziertem Angebot und nur noch bargeldlosen Einzahlungen.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Bikefestival Basel dieses Wochenende

Wir offerieren Ihnen zu jedem Einkauf einen Gutschein für die frischeste Schänzli-Wurst

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

34

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 20. August 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, einen Aufruf zur Teilnahme am Sternmarsch nach Bettingen anlässlich der Bettinger Feierlichkeiten formuliert, einheitliche Mittagspausen für die Riehener Schulen ab Schuljahr 2015/16 in Aussicht gestellt sowie die notwendigen Schritte für die Revitalisierung des Heissensteinbächlis eingeleitet:

Sternmarsch nach Bettingen

Zum Anlass der Bettinger Feierlichkeiten anlässlich der 500-jährigen Zugehörigkeit zu Basel findet am Samstag, 24. August 2013, ein Sternmarsch nach Bettingen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Riehen treffen sich um 14.30 Uhr auf dem Vorplatz des Gemeindehauses und wandern hinauf zur jubelnden Schwesterngemeinde. Unterwegs setzt der Gemeinderat symbolisch eine Jubiläumseiche auf die Grenze zwischen den beiden Gemeinden. Der Gemeinderat lädt herzlich zu diesem Anlass ein.

Einheitliche Mittagspausen an den Schulen von Riehen

Mit einem politischen Vorstoss hat eine grosse Zahl von Mitgliedern des Einwohnerrats die unbefriedigende Situation angesprochen, dass die Mittagspausen der verschiedenen Schulstufen in Riehen nicht aufeinander abgestimmt seien. Der Gemeinderat sagt zu, dass mit dem Lehrplan 21, der mit dem Schuljahr 2015/16 eingeführt wird, diese Situation behoben wird.

Renaturierung des Heissensteinbächlis

Vom Schlipf her fliesst das Heissensteinbächli in den Weilmühlebach. Noch ist es provisorisch in einer Rohrleitung gefasst. Nun soll der kleine Bachlauf offengelegt werden. Damit wird dem Gewässerschutzgesetz Rechnung getragen, welches Eindolungen oder Abdeckungen von Gewässern nur noch in Ausnahmefällen zulässt. Zudem wird auch in bezüglich Ökologie ein Mehrwert geschaffen. Die Arbeiten erfolgen parallel zu denjenigen am Weilmühlebach und werden in diesen Tagen in Angriff genommen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

EVP mit Kaufmann und Pfeifer

rz. Anlässlich der Nominationsveranstaltung für die Gemeindevahlen im kommenden Januar haben die Mitglieder der EVP Riehen einstimmig dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt und Christine Kaufmann für das Gemeindepräsidium und gleichzeitig für den Gemeinderat sowie die amtierende Gemeinderätin Annemarie Pfeifer-Eggenberger für die Wahl in den Gemeinderat nominiert.

Mit der politisch erfahrenen und in Sachfragen unbestritten kompetenten 45-jährigen Tierärztin Christine Kaufmann bietet sich Riehen erstmals die Chance, von einer Frau geleitet zu werden, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Seit bald 20 Jahren ist sie politisch tätig, zuerst als Einwohnerrätin und später als Grossrätin. An vorderster Front setzte sie sich erfolgreich für die Freihaltung des Moostals ein.

Grossrätin und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer-Eggenberger führe ihr Ressort Gesundheit und Soziales mit viel Engagement und Sachkompetenz, heisst es weiter. Ein besonderes Anliegen sei ihr dabei die Zusammenarbeit mit den Riehener Vereinen und sozialen Organisationen.

Mit den beiden Kandidatinnen stellt die EVP Riehen «zwei politisch äusserst starke Frauen zur Wahl, die seit vielen Jahren fernab parteipolitischer Quengeleien unabhängig, sachbezogen und erfolgreich politisieren».

DORFFEST RIEHEN 6.–8. September 2013 im Dorfkern

Sonderschau «Riehen bewegt» im Bürgersaal



Im Rahmen des Riehener Dorffests findet im Bürgersaal unter dem Namen «Riehen bewegt» eine Sonderschau zum Thema 60+ statt.

rz. «Alt werden? Ja, gern. Alt sein? Nein, danke. Neugierig bleiben? Hoffentlich!» So könnte der Lebenswille vieler Menschen kurz zusammengefasst werden. Was aber heisst das für den Alltag der Menschen, für wirtschaftliche Organisationen, für Vereine, für die örtlichen Pflegeheime?

Dieser Frage kann am Riehener Dorffest vertieft nachgegangen werden. Rund zwanzig Organisationen aus sehr unterschiedlichen Bereichen haben sich für die Sonderschau «Riehen bewegt» im Bürgersaal des Gemeindehauses zusammengetan, um Antworten zu finden auf die Frage: «Wie können wir alt werden, ohne alt zu sein?» Die Sonderschau «Riehen bewegt» hat es in dieser Form noch nicht gegeben, die «Mini-Messe» am Dorffest ist eine Premiere.

Ein ganz wichtiger, alle verbindender Aspekt ist die Beweglichkeit. Gemeint ist nicht nur die körperliche Beweglichkeit, sondern auch diejenige des Geistes und der Seele. Neben Informationen und Filmen darf mitgeturnt werden: Was ist denn so speziell am «Altersturnen»? Wo liegen die Schwerpunkte? Was kann wie gemacht werden, wenn nicht mehr alles wie gewohnt funktioniert? Wie können die alltäglichen Bewegungsabläufe den individuellen Fähigkeiten angepasst werden? Eigentlich haben das alle im Leben schon einmal er-

lebt: als kleines Kind, das stehen und laufen lernt, das langsam selbstständig wird.

Ein weiterer Aspekt ist die soziale Vernetzung: Lust auf Theater oder Musik im Alter? Kein Problem, auch das ist möglich. Oder neue Menschen kennenlernen? Etwas Neues machen? Neue Aufgaben, neue Verantwortung übernehmen? Alle diese Punkte helfen, beweglich zu bleiben – im Geist und im Herzen. Humor, Lebensfreude und Neugier sind Grundlagen für ein zufriedenes Leben. Mit Spieltischen, mit Sudokus, mit der Krimitauschbörse und vielem mehr gibt die Dorffest-Sonderschau Gelegenheit, Neues zu erleben.

Auch für medizinische Fragen gibt es vielleicht eine Antwort: «Mein Blutzucker, mein Blutdruck, alles in Ordnung? Fragen zu meinen Augen, zu meinem Gehör?» Fachleute werden anwesend sein und Tests können gemacht werden.

Hinter allen Angeboten von Unterstützungen, die in Riehen geboten werden, stehen Menschen. Menschen die hier arbeiten, ausgebildet werden, sich freiwillig engagieren. «Schauen Sie hinter die Kulissen oder werden Sie ein Teil davon. Besuchen Sie uns am Dorffest im Bürgersaal, wir freuen uns auf Sie», sagt die Verantwortliche Kornelia Schultze für alle stellvertretend.



Alt und Jung beim gemeinsamen Spiel: Kindergartenkinder zu Besuch im Alters- und Pflegeheim Wendelin.

Fotos: Véronique Jaquet

Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 28. August 2013, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Neuerstellung und (Teil)-Erneuerungen von Strassen inkl. öffentliche Beleuchtung und Kanalisationssanierungen; Kreditvorlage
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.191.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.191.02)

3. Investitionskredit für die Erneuerung der betriebseigenen Tankstelle und für die Einrichtung einer Gasbetankung im Werkhof der Gemeinde (Nr. 10-14.198.01)
4. Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christian Burri und Konsorten betreffend Reduktion des Durchgangsverkehrs auf den Riehener Strassen (Nr. 10-14.581.03)
5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Rolf Brüderlin und Konsorten betreffend kurzfristige Verbesserung der Verkehrssituation im engeren Dorfkern von Riehen (Nr. 10-14.620.02)
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Mühlemann und Konsorten für eine bessere öffent-

liche Beleuchtung (Nr. 10-14.644.02)

7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Kaufmann und Konsorten betreffend Installation von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften (Nr. 10-14.664.02)
8. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Schutz der Riehener Kirchenburg (Nr. 10-14.739.02)
9. Deponien im Maienbühl, 4. Zwischenbericht zur historischen und technischen Untersuchung (Nr. 10-14.201.04)
10. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
11. Mitteilungen

EINWOHNERRAT

Parkuhren, Fotovoltaik und LED-Leuchten

lov. Die Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch wartet mit einigen interessanten Traktanden auf. Im Bericht zur Verbesserung der Verkehrssituation im engeren Dorfkern stellt der Gemeinderat erste Massnahmen in Aussicht. Im Rahmen der Umsetzung der im letzten Mai vom Einwohnerrat beschlossenen Parkraumbewirtschaftung sind eine Sammelparkuhr für den Gemeindehaus-Parkplatz und kleine Parkuhren pro Parkfeld für die Schmiedgasse vorgesehen. Die maximale Parkierzeit ist auf eine Stunde beschränkt, wobei die erste halbe Stunde gratis ist und die zweite 1,50 Franken kostet. Die Parkuhren sollen mit dem Gesamtkonzept ab Januar 2014 in Betrieb gehen.

Zwei weitere Projekte sind inzwischen als Vorlagen dem Einwohnerrat mit Kreditanträgen überwiesen worden. Dabei geht es einerseits um das Siegerprojekt des Studienauftrags «Fussgängerfreundliches und attraktives Dorfzentrum Riehen», andererseits um das Vorprojekt für eine unterirdische Autoeinsteilhalle im Bereich des Gemeindehaus-Parkplatzes.

Auch was die öffentliche Beleuchtung betrifft, hat der Gemeinderat Neues zu berichten. Im Lachenweg werden erstmals in Riehen in einem ganzen Strassenzug Leuchten mit LED-Technik eingesetzt. Dieselben Leuchten kommen ausserdem im Dorfzentrum im Bereich Webergässchen-Wettsteinstrasse-Wettsteinanlage-Grerud-Späh-Wegli zum Einsatz. Auf eine sofortige Gesamtumstellung will die Exekutive allerdings verzichten: Es sei damit zu rechnen, dass die Effizienz von LED-Leuchten weiter verbessert wird und die Kosten noch deutlich sinken werden. Daher mache eine Umstellung zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn. Laut Gemeinderat haben die vorhandenen Leuchten mit den Kompaktlampen ihre Funktionsdauer von 20 Jahren noch nicht erreicht und sind noch nicht abgeschrieben.

Solaranlagen sind erwünscht

Auch um Energie geht es im Bericht des Gemeinderates zur Installation von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften. Seit dem Workshop zum neuen Energiekonzept Riehen vom vergangenen November ist klar, dass der Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft breit gewünscht und mitgetragen wird. Die Gemeinde will daher den Stromverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen bis 2025 um zehn Prozent verringern mit 2012 reduzieren. Zudem soll bis in zwölf Jahren 20 Prozent des Stromverbrauchs aus eigenen Produktionsanlagen durch Fotovoltaik stammen. Um dieses Ziel zu erreichen zu können, müssen die geeigneten Dächer von gemeindeeigenen Liegenschaften systematisch zur Stromproduktion mit Fotovoltaikanlagen genutzt werden.

Doch welche Dächer sind dafür geeignet? Eine Prüfung aller Dächer, die nicht denkmalgeschützt oder in der Schutzzone stehen, ist für die Beantwortung dieser Frage notwendig. Liegen alle Daten vor, wird in einem zweiten Schritt ein Zeit- und Investitionsplan für die Realisierung der oben erwähnten Ziele erstellt. Dieser Zeitplan wird bis Sommer 2014 vorliegen.

Ueberwasser zieht Sitz im BKB-Bankrat vor

lov. Heinrich Ueberwasser will für die SVP das Gemeindepräsidium erobern: Dies wurde Ende Juni kommuniziert. Nun stellt sich heraus, dass er den Posten nicht um jeden Preis anstrebt. Laut einem Artikel in der «Schweiz am Sonntag» läugelt der Riehener Einwohnerratpräsident mit dem prestigeträchtigen Amt des Bankrats der Basler Kantonalbank (BKB).

«Die Aufgabe würde mich reizen, da sich die Bank, was rechtliche Fragen und Beziehungen mit dem Ausland betrifft, in einer anspruchsvollen rechtlichen Situation befindet», wird Heinrich Ueberwasser zitiert.

Neben Ueberwasser wollen auch zwei weitere SVP-Politiker den freigewordenen Sitz im BKB-Bankrat erben: die Grossräte Patrick Hafner und Michel Rusterholz. Am 9. September entscheidet die Fraktion, wer den Zuschlag erhält.

CARTE BLANCHE

Kompetenz – ganz nah



Peter Zinkernagel www.hgr.ch auf: Es ist die neue Website des Handels- und Gewerbevereins Riehen, besser bekannt als HGR.

Der Handels- und Gewerbeverein Riehen wurde 1951 gegründet. Heute zählt der HGR über 150 Betriebe. Das ist der grösste Verbund der ortsansässigen Betriebe in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung und Verkauf. Der HGR ist mit den Vereinigungen Rauracherzentrum und Riehener Dorfgeschäfte (VRD) freundschaftlich verbunden und arbeitet eng mit diesen Organisationen zusammen.

Das Riehener Gewerbe ist traditionsgemäss in der Bevölkerung stark verankert. Sämtliche alltäglichen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner Riehens werden durch die Gewerbetreibenden vollumfänglich abgedeckt. Dies ist aber nicht alles: Inzwischen haben auch sogenannte Hightechfirmen wie etwa Zulieferer der chemischen Industrie oder Elektronik- und Softwarebetriebe in Riehen die vielfältigen Standortvorteile entdeckt. Die Nähe zu Basel, die Verbindung zum Dreiland sowie die gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr machen Riehen nicht nur für traditionelle Dienstleistungsunternehmen attraktiv.

Der Schwerpunkt des Riehener Gewerbes liegt aber nach wie vor in der Grundversorgung. Von Lebensmitteln und vielen weiteren Produkten des täglichen Bedarfs über Luxusartikel bis hin zum Bauwesen oder Autohandel bieten wir ein ausgesprochen breites Angebot. Dank des aktiven Gewerbes verfügt Riehen inzwischen über fast 5000 Arbeitsplätze – so viel zum Thema «Schlafstadt».

Seit den 90er-Jahren schon hatte der HGR eine eigene Website. Nun war es Zeit für ein neues Design sowie eine Anpassung an die neuesten Technologien und die aktuellen Bedürfnisse der Nutzer. Die neue Seite bietet einen noch höheren Kundennutzen im doppelten Sinn: für die Einwohner von Riehen, die ein Fachgeschäft suchen, und für die Mitglieder des HGR, die attraktiv präsentiert werden.

Unser «Claim», wie es neudeutsch heisst, wird auch wahr auf unserer neuen Website: Wir haben die Kompetenz, die Sie suchen, ganz in unserer Nähe gefunden – bei der Webdesignerin Diana D'Anselmo und eben: in Riehen!

Der dipl. Architekt ETH/SIA Peter Zinkernagel ist Präsident des HGR. Er schreibt diese Kolumne im Namen des Vereins.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Sandro Beck, Ramona Albiez
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement. Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KULTURPREIS RIEHEN Beat Gysin in der Dorfkirche Riehen geehrt

Komponist und Raumklangzauberer

Im Rahmen einer Feier in der Dorfkirche Riehen und begleitet von der Uraufführung seines Werks «Babjosh» erhielt der Komponist Beat Gysin den Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2012.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der neue Riehener Kulturpreisträger Beat Gysin ist ein ungewöhnlicher Komponist. «Gysins Interesse gilt der Räumlichkeit klingender Phänomene. Er will uns ein dreidimensionales Hören beschreiben, ganze Klangraumgebilde, wie er es nennt, erschaffen», erläuterte die Kunst- und Architekturhistorikerin Rahel Hartmann Schweizer in ihrer Laudatio anlässlich der Preisverleihung vom vergangenen Montag in der Riehener Dorfkirche. So habe Gysin zum Beispiel mit dem von ihm gegründeten «Studio Klangraum» zusammen mit vier weiteren Komponisten Musik für Sakralräume geschaffen. Das Projekt mit dem Titel «Numen» basiere auf der Idee, den jeweiligen Raum mit seinen je spezifischen akustischen Eigenschaften in die Komposition beziehungsweise in das Musikerlebnis, das dem Publikum geboten werde, einzubeziehen. Gespielt wurde und wird in der Basler Leonhardskirche, im Zürcher Grossmünster, im



Die in Bulgarien geborene Pianistin Irina Georgieva interpretierte am Flügel Beat Gysins Werk «Babjosh» über die bulgarische Sprache.



Gruppenbild (von links): Gemeinderätin Maria Iselin, Pianistin Irina Georgieva, Preisträger Beat Gysin und Laudatorin Rahel Hartmann Schweizer.

Fotos: Philippe Jaquet

Berner Münster, in der Lausanner Kathedrale und in der Luzerner Jesuitenkirche.

Die Oper «Skamander» setzte Beat Gysin 2001 im Hallenbad Rialto in Szene. «Indem er das Publikum in die Dunkelheit eines Wasserreservoirs führte, beschwor er ein Feuerwerk an visuellen Eindrücken», sagt Rahel Hartmann Schweizer und betont ein weiteres Mal, dass Gysin nicht nur die Musik, sondern auch der Raum interessiere, in dem sie gespielt werde.

Die Verleihungsurkunde ehrt Beat Gysin für sein «grosses Engagement als vielfältiger und querverbindender Künstler, Komponist, Musiker, Zauberer des Raumklangs und Begründer neuer Ensembles und Darstellungsformen».

Die Stimmung erzeugende Wirkung von Beat Gysins Musik zeigte sich dann in der Uraufführung seiner Komposition «Babjosh» durch die gebürtige Bulgarin Irina Georgieva, die den Höhepunkt der Preisver-

leihung bildete. Die exzellente Pianistin, der «Babjosh» gewidmet ist und mit der Gysin zur Entwicklung des Werks eng zusammengearbeitet hat, faszinierte das Publikum mit ihrem Spiel. Die mal beliebig plappernden, mal intensiv streitenden, mal dramatisch lamentierenden oder auch beinahe schweigenden Tonfolgen beschrieb die bulgarische Sprache so, wie sie der Komponist für sich gehört und erfahren hat. Das Publikum war begeistert.

In ihrer Begrüssung hatte Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler eine Brücke zur Kulturpolitik geschlagen: «Während nach wie vor viele Menschen, die in Riehen aufgewachsen sind, aktive Kulturschaffende werden, hat das Sensorium der Politik und das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer aktiven Kulturpolitik deutlich nachgelassen», bedauerte sie, und forderte sowohl Kulturschaffende als auch das Publikum dazu auf, das kulturelle Schaffen spartenübergreifend

wahrzunehmen. Denn Grundlage für ein lebendiges, vielfältiges Kulturangebot in einer grossen Wohngemeinde wie Riehen sei, dass das Kulturpublikum sich aktiv für das Gesamtgeschehen interessiere.

Beat Gysin, 1968 in eine Musikerfamilie geboren und Schöpfer von inzwischen über fünfzig teils preisgekrönten Werken für verschiedene Besetzungen, durfte den mit 15'000 Franken dotierten Kulturpreis aus den Händen von Gemeinderätin Maria Iselin entgegennehmen. In einer kurzen Dankesrede betonte er, wie viel ihm die Riehener Dorfkirche bedeute, in der er eines seiner ersten grossen Konzerte habe geben dürfen, und überhaupt wie viel ihm Riehen bedeute, wo er vor fast genau einem Vierteljahrhundert sein erstes öffentliches Konzert gegeben habe, im Wenkenhof. «Und nun freue ich mich auf den Apéro und dort auf viele gute Gespräche», schloss Beat Gysin.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Margot Franzese

rs. Es war eine jener langen Nächte, in denen Margot Franzese vor lauter Schmerzen nicht schlafen konnte. Sie sah zu Hause eine leere Leinwand in der Wohnung herumstehen, nahm sie kurzerhand, nähte einen Reissverschluss darauf und begann, darum herum ein Bild zu malen. Das ist nun über vier Jahre her. Sie sei eigentlich keine Malerin, sagt sie, zeichnen könne sie nicht. Aber das Arbeiten an ihren Reissverschluss-mit-Knopf-Bildern machte ihr Spass und – vor allem – sie spürte keine Schmerzen mehr und die Nächte gingen im Nu vorbei.

Das Resultat ist erstaunlich. Entstanden sind nämlich farbkraftige Bilder, teils abstrakt, teils konkret, mit Motiven wie Hochhauslandschaften in New York, Blumen, Leuchttürmen bis hin zu bekannten Baudenkmälern wie das Kolosseum in Rom, die Seufzbrücke in Venedig oder der Schiefe Turm von Pisa. Die Konturen sind mit Reissverschlüssen gezogen, die Farbfelder weisen ganz unterschiedliche Oberflächen auf. So wird jedes Bild auch zum Relief, die Technik selber zum Ereignis. Am Anfang stehe immer eine Idee. Wie das Bild dann genau herauskomme, zeige sich aber erst im Lauf der Arbeit, erläutert die Künstlerin.

Inzwischen hat Margot Franzese ihre Krankheit überwunden und ist weitgehend beschwerdefrei, aber die Lust am künstlerischen Arbeiten ist geblieben und wird, neben ihrer Schneiderei an der Rosentalstrasse in Basel, fleissig weiterbetrieben. «Es gibt kaum eine Nacht, in der ich nicht dran bin», schmünzelt sie. Mittlerweile schmücken einige ihrer Bilder das Lokal und in den hinteren Räu-



Margot Franzese neben einem ihrer Reissverschluss-Knopf-Ölgemälde, das New York darstellt, wo ihre Tochter mit Familie wohnt. Foto: Rolf Spriessler-Brander

men des Ladenateliers hat sich schon ein kleines «Kunst-Lager» angesammelt.

Was für sie als eine Art «Beschäftigungstherapie» begann, fand Anklang. Das sei schön, was sie da mache, habe ihr Mann gleich gesagt und sei bis heute «ihr grösster Fan». Den Italiener Biagio Franzese hat sie in Basel in einem Café kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick. Als die beiden 1970 heirateten, war sie erst 22 Jahre alt. Sohn Giocchino, unter dem Namen «Fleury-Art» im Künstlerbedarf tätig, versorgt seine Mutter mit Farben und Material. Die Tochter Rosina lebt mit ihrer Familie zwar im fernen New York, doch auch mit ihr steht Margot Franzese via Skype in regem Austausch. Und auch von dieser Seite erhalte sie viel Bestätigung.

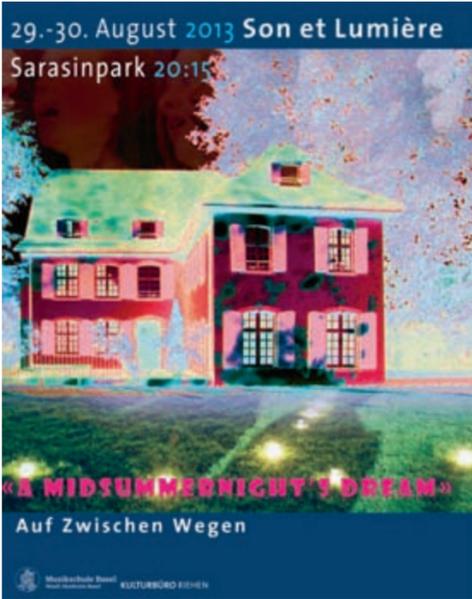
Die Harmonie, die zwischen ihr und ihrer Tochter herrscht, hat sie in einem Bild ausgedrückt, das zwei Köpfe von hinten zeigt.

Viele andere ermunterten die kunstschaftende Schneiderin weiterzumachen, und so hat sie sich entschlossen, ihre Kunst erstmals öffentlich auszustellen. Als Riehenerin wolle sie das natürlich in Riehen tun und die Orangerie im Sarasinpark sei für sie genau der richtige Ort. Und so kommt es, dass Margot Franzese am 24. und 25. August in der Orangerie im Sarasinpark ihre Ausstellung «Reissverschlüsse einmal anders» präsentiert. Etwa 70 ihrer insgesamt über 300 Bilder möchte sie in Riehen präsentieren, geöffnet sein wird die Ausstellung morgen Samstag, 12–21 Uhr, und übermorgen Sonntag, 12–19 Uhr.

Es gibt etwas zu essen und zu trinken und eine «Kinder-Ecke».

Margot Franzese ist gelernte Schneiderin, doch bevor sie ihre eigene Couture eröffnete, führte sie zuerst mit Unterstützung ihres Mannes zwei Jahre lang ein Lebensmittelgeschäft. «Schon meine Eltern hatten ein Lebensmittelgeschäft und essen muss schliesslich jeder», erklärt sie ihre Wahl. Aber schliesslich sei sie Schneiderin, habe sie sich dann gesagt und sich auch darüber geärgert, dass im Lebensmittelladen viele Frischprodukte nicht rechtzeitig verkauft werden konnten und damit weggeworfen werden mussten. Also begann sie hauptberuflich zu schneiden und nicht nur für sich selbst. Schneiderin gelernt hatte sie nämlich ursprünglich, weil sie fähig sein wollte, sich selbst Kleider zu machen. Und dies tut sie auch heute noch mit grosser Leidenschaft.

«Wenn jemand das Geschäft betritt und ein Hemd oder Kleid anfertigen lassen möchte, dann sehe ich ihn oder sie schon vor mir», sagt sie. Und im Gespräch bringe sie ihre Ideen und Vorstellungen ein, was zu guten Resultaten führe. «Wir sind sehr flexibel, vom Knopf annehmen bis zur Ausstattung ganzer Fasnachtscliquen machen wir alles», sagt Margot Franzese, die inzwischen mehrere Mitarbeiterinnen eingestellt hat. Auch spezielle Arbeiten wie die Ausstaffierung von Babybetten, Hochzeitskleider, Kissen und vieles mehr übernehme sie gerne. Ausserdem macht sie Änderungen und bietet einen Reinigungs- und Bügelservice an. Und experimentiert weiter – zum Beispiel mit Aktgemälden, in denen sie die Körperformen mit schmalen, einreihigen Reissverschlüssen darstellt, die im weissen Grundton des Bildes schwarze Linien ziehen.



Ort: Sarasinpark, Rössligasse 51
Eintritt: frei

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
und im Internet: www.kulturbuero-riehen.ch
www.musikschule-basel.ch

RZ030020

Gemeindeverwaltung

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Beitragsgesuche können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 30. September 2013 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Anna Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 82 67.
Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ030028

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr August

- Sitzplatzneugestaltungen
- Naturmauerbau
- Sommerheckenschnitt
- Gartenpflege

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen



Andreas Wenk

RZ027437

In dankbarer Erinnerung

Am Donnerstag, 15. August 2013, ist unser langjähriges Aktivmitglied

WERNER MASERO

nach langer, geduldig ertragener Krankheit gestorben. Werner Masero hat uns mit seinem Trompetenspiel über viele Jahre treu begleitet. Er hat den Verein in zahlreichen Funktionen und Aktivitäten mitgetragen.

Seine Verdienste tragen wir in unserem gemeinsamen Gedächtnis, seine Stimme wird uns fehlen, seine Musik wird uns in herzlicher Erinnerung bleiben.

Musikverein Riehen



RZ030275



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Bitte anfassen!

In der Sonderausstellung **Press Start to Play – Videospiele erleben** gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman.
Bis 24.02.2014.

Die nächste Veranstaltung zur Ausstellung:

Super Mario sein!
Stop-motion-Videos. Workshop für Kinder ab 10 Jahren. 31.08., 13 – 17 Uhr. CHF 10.-.
Anmeldung bis morgen Samstag, 24.08.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ030296

Kunst Raum Riehen

Busch und Serkin in Riehen

12. August bis 8. September 2013

Adolf Busch und Rudolf Serkin gründeten während der Kriegsjahre ein Musikfestival in den USA, das sich zum weltberühmten Marlboro Music Festival entwickelt hat. Der bekannte britische Musikwissenschaftler Tully Potter und der Basler Geiger Egidius Streiff gestalten den Kunst Raum als Klangraum zwischen Riehen und Marlboro – eine Ausstellung zu zwei grossen Riehener Künstlern mit erstmals gezeigten Dokumenten und Zeitzeugnissen

Führungen:

Sonntag, 25. August, 11 Uhr, mit Egidius Streiff
Mittwoch, 4. September, 18 Uhr, mit Egidius Streiff

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ030005

Ihre bevorzugte
Freitags-
Lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG



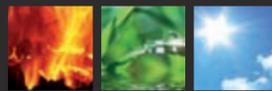
Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch



RZ027130

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Frau, Mutter, Grossmutter und Freundin

Hana Mlodzik

15. April 1935 – 14. August 2013

Nach einem erfüllten und glücklichen Leben durfte sie nach einer schweren Krankheit friedlich einschlafen. Ihre Liebe, Güte und ihr Optimismus werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Otakar Mlodzik
Marek Mlodzik und Ursula Weber Mlodzik
Laurie Mlodzik
Filip Mlodzik und Jana Vavrecka Mlodzik
Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 28. August, um 15.15 Uhr auf dem Friedhof Hörnli, Kapelle 3, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte des Pflegeheims Sternenhof Riehen

Traueradresse: Otakar Mlodzik, Burgstrasse 116, 4125 Riehen

RZ030299

Aquarelle und Ölgemälde von Anuška Götz

Am Samstag, 31. August 2013,
von 10 Uhr bis ca. 16 Uhr

im Gesundheitszentrum
Frenkendorf

Bahnhofstrasse 39
4402 Frenkendorf

Sie sind herzlich eingeladen

RZ030296



Vorhänge
und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Otto
Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ027434

Fachgeschäft seit 1881



Reinhardt Druck Basel:
«Zufriedene Kunden
machen uns glücklich.»

Fragen Sie uns.

Reinhardt Druck Basel
061 264 64 64
druck@reinhardt.ch

reinhardtdruck

Flohmarkt Wohnungs-Räumungsverkauf

Ch. Mumenthaler
Schützengasse 3, 4125 Riehen

Samstag, 24.8.13, 10–16 Uhr

RZ029928

Sommerspecial

6 Nächte zahlen –
1 Tag gratis!

7 ÜF nur

€ 249,- p.P. im DZ

- in komfortablen Apartments
- Hallenbad · Whirlpool · Sauna
- Fitness · Physiotherapie
- sonnige S-W-Aussichtslage
- Hotstone-lomi-lomi-pantair luar
- E-Bikefahren
- Golfplatz in 2 km Entfernung

Fam. Eppel · Am Hochwald 11 · 75378 Bad Liebenzell
Tel. +49(0)7052/9293-0 · www.hochwald-eppel.de

RZ030000



Basel Rosentalanlage
nur noch bis 25. August

Vorverkauf
Tel. 056 622 11 22 | www.circus-monti.ch

www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 25. 8. 2013 bis 31. 8. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: NachbarNET Basel

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 9.15 | Gemeinsames Choralsingen,
Leitung: Bruno Haueter |
| | 10.00 | Gottesdienst, Predigt: Pfr. D. Holder
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal |
| | 10.00 | Kindertrüff Singsonntag im
Meierhof mit D. Brander und Team |
| Mo | 6.00 | Morgengebet im Pfarrsaal |
| Mi | 7.45 | Halbe Stunde – Voll Gebet,
Pfarrkapelle |
| | 12.00 | Mittagstreff Riehen Dorf für alle
60+, Restaurant Schlipf |
| Do | 12.00 | Mittagsclub im Meierhofsaal |
| | 17.30 | KILOGO Kindergottesdienst,
Meierhof Riehen |
| | 17.45 | roundabout streetdance
im Meierhof |
| Fr | 6.00 | Morgengebet, Dorfkirche Riehen |
| Sa | 14.00 | Jungschar Riehen Dorf:
Mord mit Familie, Meierhof Riehen |

Kirchli Bettingen

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 11.00 | Abschluss der 500-Jahr-Feier mit
einem Festgottesdienst im Festzelt
Predigt: Pfr. S. Fischer und Pater
E. Frei, Text: Johannes 4
Musikalische Mitwirkung des
Chrischonachors |
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| | 20.00 | Gesprächskreis westliche
Kulturgeschichte, Thema:
«Die Kirche im Wandel der Zeit»
mit Pfr. S. Fischer |
| | 22.00 | Abendgebet für Bettingen |
| Mi | 9.00 | Frauengruppe |
| Do | 9.00 | Spielgruppe Chäfereggli |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst, Predigt: Frau Dr.
theol. Elisabeth Miescher
Text: Markus 5, 21–43 |
| | 10.00 | Kindertrüff Kornfeld |
| Mo | 12.00 | Familienmittagstisch Kornfeld |
| | 16.00 | Sakraler Tanz |
| Do | 9.00 | Bibelkreis |
| | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld, im Saal |
| | 20.15 | Kirchenchor |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|--------------------------------|
| Fr | 14.30 | Spielnachmittag für Erwachsene |
| Do | 8.00 | Biostand |
| | 8.45 | Andreashor-Probe |
| | 15.00 | Singen im Andreashaus |
| | 18.00 | Nachtessen für alle |
| | 19.15 | Abendlob |

Diakonissenhaus

- | | | |
|----|-------|---------------------------------|
| Fr | 17.00 | Vesper zum Arbeitswochenschluss |
| So | 20.00 | Abendmahlsgottesdienst |

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 11.00 | Taufgottesdienst am Birköpfli
mit anschliessendem gemeinsamen
Picknick (kein GD im
Begegnungszentrum) |
| Di | 14.30 | Bibelstunde (Markus 16, 9–20) |
| Sa | 14.00 | Jungschi |

Regio-Gemeinde, Riehen

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm |
| Di | 19.30 | Jugendgruppe REALize ab 13 J. |
| Mi | 6.30 | Frühgebet |
| | 20.00 | Solid Rock, Theologie für jeder-
mann, Thema: «Hölle, der Blick
in den Abgrund!» |
| Sa | 10.00 | Rambo Rama, Männerfrühstück |

GALERIE MOLLWO Matinée-Konzert mit Tilo Wächter

Perkussionist an der Finissage

rz. Anlässlich der zu Ende gehenden Ausstellung der Bildhauerin Barbara Philomena Schnetzler und der Malerin Kathrin Wächter veranstaltet die Galerie Mollwo übermorgen Sonntag um 11 Uhr ein Matinée-Konzert mit dem Perkussionisten Tilo Wächter (Bild). Das Konzert wird etwa eine Stunde dauern. Anschliessend findet bis 16 Uhr die Finissage mit den beiden Künstlerinnen statt.



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 23. AUGUST

OpenAir Bettingen 500

Ab 19 Uhr Livekonzerte mit Anna Rossinelli und 77 Bombay Street. Ab 17 Uhr Festbetrieb.

SAMSTAG, 24. AUGUST

Festtag Bettingen 500

Sternmarsch mit offiziellem Festakt. Ab 12 Uhr Festbetrieb im Festzelt beim Turnplatz. 16 Uhr Ankunft Sternmarsch, 17 Uhr Prämierung. 19.30 Uhr Abendprogramm: Cliques, Festrede, Tambouren, Play 4 you, Komikerduo Edelmais, Musik und Tanz mit «The Walkers».

Country-Fest im Rauracherzentrum

Mit der Country- und Rockabilly-Band

«The Black Barons». Im Rauracherzentrum.

SONNTAG, 25. AUGUST

Matinée-Konzert mit Tilo Wächter

Solo für Hang und Stimme. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen. 11 Uhr. Eintritt frei.

Ausflug Bettingen 500

11–17 Uhr Festbetrieb im Festzelt beim Turnplatz. 11 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Fischer. Kinderprogramm: Kinderkino im Kirchlein. 12 Uhr Mittagessen.

MITTWOCH, 28. AUGUST

«Aktiv! im Sommer»: Gymnastik

Gymnastik zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–19.50 Uhr. Kostenlos und ohne Anmeldung.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbaue.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Max Ernst». Bis 8. September.
Sonderausstellung: «Maurizio Cattelan». Bis 6. Oktober.

Freitag, 23. August, 18–19 Uhr: Künstlergespräch mit Peter Fischli und Hans Ulrich Obrist. Im Rahmen der Max-Ernst-Ausstellung. Die Veranstaltung ist im Museumseintritt inbegriffen.

Sonntag, 25. August, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr. Preis: Fr. 59.–; Art Club Freunde Fr. 40.–.

Sonntag, 25. August, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 28. August, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung: Max Ernst, «Der Garten Frankreichs» (1962). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 28. August, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderschilderung übersetzt. Preis: Fr. 7.–. Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Busch und Serkin in Riehen. Ausstellung bis 8. September.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

ORANGERIE SARASINPARK RÖSSLIGASSE 51

Margot Franzese: Reissverschlüsse einmal anders. Ausstellung 24./25. August. Öffnungszeiten: Sa 12–21 Uhr, So 12–19 Uhr. Telefon: 061 691 17 56, www.couture-margot.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Doppelausstellung: Adrian Bütikofer – Skulptur, Kathrin Spring – Malerei. Ausstellung bis am 22. September. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Barbara Philomena Schnetzler: Marmor-skulpturen. Kathrin Wächter: Malerei. Ausstellung bis 25. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

Matinée-Konzert mit Tilo Wächter: Solo für Hang und Stimme. Sonntag, 25. August, 11 Uhr.

OUTDOOR 13 RIEHEN DORFZENTRUM

Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Andrée und Mollwo. Skulpturen von Arian Blom, Beate Debus, Rudolf Tschudin, Louis Perrin und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis 14. September.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Sommer-Ausstellung (Accrochage): Daniel Infanger. Comenius Roethlisberger. Bruno Santinho. Stefania. TILT. Zhang Chunbo. Bis 15. September.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch Betriebsferien vom 19. August bis 2. September.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Spuren: Beatrice Schweizer-Maritz / Keramik, Judith Buchmüller / Bilder. Ausstellung bis 31. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Zwischen den Worten». Bilderausstellung von Hans-Rudolf Bachmann, Theologe und Künstler, Mitglied des Drittordens der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Bis 23. August 2013.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet unter www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Ausstellung «Die Deportation der Lörracher Juden». Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach. Verlängert bis 31. August.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013. Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 1. September, 11–12 Uhr. Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

KONZERT Basler Musiker spielten zwei Werke des Komponisten Adolf Busch

Die Musik eines Verbannten



Georg Egger, Egidius Streiff, Renée Straub und Tobias Muster (v.l.) gaben Mozarts Streichquartett A-Dur (KV 464) zum Besten.

Fotos: Philippe Jaquet

Kompositionen von Mozart, György Ligeti und Adolf Busch beim Auftaktkonzert der neuen Konzertreihe «Klangraum Riehen Marlboro».

NIKOLAUS CYBINSKI

Unter den zu ihren Lebzeiten gefeierten Instrumentalvirtuosen haben es nur Niccolò Paganini und Franz Liszt geschafft, auch als Komponisten ins Bewusstsein der Nachwelt einzugehen. Dem Geiger Adolf Busch (1891–1952) blieb das bis heute versagt, obschon er ein umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, darunter zum Beispiel zwei Sinfonien, ein Violinkonzert, fünf Violinsonaten, Lieder und vor allem Kammermusik: Trios, Quartette, Quintette, Serenaden, Romanzen ...

Doch kein namhaftes deutsches Musiklexikon würdigt Busch als Komponisten. Das liegt vielleicht daran, dass sein früher Tod verhinderte, im Nachkriegseuropa die Podien zurückzuerobern, die bis zu seiner Auswanderung in die USA 1939 seine musikalische Heimat waren. Adolf Busch blieb ein aus den Augen verlornener Musiker – anders als sein Schwiegersohn Rudolf Serkin, der als Pianist in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg gefeiert wurde. Ob die sechs Konzerte der Reihe «Klangraum Riehen Marlboro», die in der vergangenen Woche in Riehen stattfanden und in denen sein «Divertimento für 13 Soloinstrumente» sowie sein «Konzert in einem Satz» gespielt wurden, daran etwas ändern werden, bleibt zweifelhaft.

Unter der Leitung des jungen spanischen Komponisten Francesc Prat spielte ein Ensemble Basler Musiker im Landgasthof das 1925 komponierte «Divertimento». Nun wäre es falsch, frei nach Adorno, dessen «musikalisches Material» auf seine Aktualität hin zu überprüfen und dann Busch gegen Schönberg auszuspielen; der Programmzettel warnt zu Recht vor einer solchen Aufrechnung. Fakt ist aber, dass Buschs Komponieren sich aus der Tradition heraus versteht, in welcher der ihm befreundete Max Reger eine zentrale Rolle spielte, und ungenannt Johannes Brahms. In diesem Verständnis erscheint das Divertimento heute als angenehm zu hörende, weil im guten Sinne unterhaltsame Musik, das demnach das Wesen der Gattung erfüllt.

Hörbar wird, dass Busch einfallsreich instrumentiert, dass er ein sicheres Gespür für Klänge und Stimmungen hat und genau weiss, welche

Reaktionen seine über weite Strecken effektvolle Musik auslöst. Das ist, weil durchaus kurzweilig, schön zu hören. Aber es ist Musik, die konventionell bleibt. Vergleicht man sie mit der gleichaltriger Zeitgenossen wie Igor Strawinsky (*1882) und Paul Hindemith (*1895) wird ihr die Gegenwart verleugnender Konservatismus hörbar. Ob gerade darin ihre Zukunft liegt, bleibt abzuwarten. Lebhaft dankender Beifall der etwa 30 Zuhörer, die sich im Saal des Landgasthofs verloren.

Nachzutragen bleibt, dass dieses Auftaktkonzert mit Mozarts Streichquartett A-Dur (KV 464), von Georg Egger, Egidius Streiff, Renée Straub und Tobias Muster sorgsam gespielt, eröffnet wurde. Anschliessend bliesen Christoph Bösch, Matthias Arter, Toshiko Sakakibara, Konstantin Timokhin und Lucas Rössner die «Sechs Bagatellen für Bläserquintett» von György Ligeti brillant.



Fünf Basler Musiker spielten die «Sechs Bagatellen für Bläserquintett».

KLANGRAUM Das Pellegrini-Quartett spielte Rudolf Serkins einzige Komposition

Eine vitale Uraufführung voller Energie

Darüber können sich Musiker nur freuen: Als Erste ein von einem Komponisten nicht einmal ganz fertig komponiertes Werk zur Uraufführung bringen zu dürfen. Dies, nachdem sie das fragmentarische Stück revidiert und in eine neue geschlossene Form gebracht haben. Eine solche Aufgabe erfüllte das 1989 gegründete und inzwischen international bekannte Pellegrini-Quartett: Die vier Musiker Antonio Pellegrini, Violine, Thomas Hofer, Violine, Fabio Marano, Viola, und Michael M. Kasper, Violoncello, spielten am Donnerstag vor einer Woche im Konzertsaal des Landgasthofs das von ihnen nach langwierigen Studien der Originalpartitur und Verbesserungen von Unklarheiten aufführungsreif gebrachte Streichquartett op. 1 von Rudolf Serkin.

Vital und voll innerer Energie war ihre Interpretation. Die so entstandene Fassung der ursprünglich improvisatorisch wirkenden Komposition wird zweifelsohne als neue Partitur auch von anderen Ensembles nachgespielt werden. Wie das Quartett sich

anhörte? Bunte Wechsel zwischen schnell und langsam, feinnervig in der Klangsprache, mit lyrischen und verträumten Sequenzen – ein wohlgefalliges Stück Musik, das stilistisch nicht nach einer Zuordnung verlangt. Das Publikum applaudierte kräftig und sehr herzlich.

Franz Schuberts Vermächtnis

Im zweiten Teil des Konzerts der Reihe «Klangraum Riehen Marlboro» wagte sich das Pellegrini-Quartett an Franz Schuberts Streichquintett C-Dur D 956. Zwei Monate vor seinem Tod im Jahre 1828 komponierte er dieses Streichquintett, ein musikalisches Vermächtnis ohnegleichen. Aufgefunden wurde das Werk erst 1850 und erfuhr im selben Jahr noch die Uraufführung. Es ist ein herausragendes, ernstes Stück, das Abschied und Vision eines besseren Jenseits vermitteln soll. Die ausgedehnten schwebenden Melodien verleihen dem Ganzen einen ausgeprägten sinfonischen Charakter. Nicht verwunderlich also, dass die Aufführung et-

was mehr als 50 Minuten dauert. Das mit einem zweiten Violoncello besetzte Streichquintett gewinnt dadurch einen dunkleren Klang. In der Person von Judith Serkin, Tochter von Rudolf Serkin, gewann die Interpretation des Werks spürbar an Klanglichkeit und struktureller Ausgestaltung. Heftig die einleitenden Akkorde des ersten, langen Satzes; in der Folge weitgespannte melodische Bögen und eine Verstärkung der musikalisch gedanklichen Durchdringung. Dokumentiert wurde damit, dass das tadelloso eingespielte Quintett den Gehalt dieser ausdrucksstarken Komposition zu übermitteln verstand.

Heftiger und anhaltender Beifall. Die Zugabe machte Sinn: Da die Cellistin Judith Serkin das zu Beginn des Konzerts präsentierte Serkin'sche Opus 1 ihres Vaters nicht mithören konnte, erfreuten die vier Instrumentalisten sie und das Publikum mit einer gelöst und locker gespielten Wiederholung des vorzüglich aufgearbeiteten Streichquartetts.

Paul Schorno

ERÖFFNUNG Neuer Standort für die Gemeindebibliothek

Die Bibliothek ist ins Niederholz umgezogen

Die Gemeindebibliothek Rauracher ist vom Rauracherzentrum auf das Areal des Niederholzschulhauses umgezogen. Am 30. August feiert sie die Eröffnung.

rz. Die Gemeindebibliothek ist mit ihren zwei Standorten im Dorf und im Rauracherzentrum ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots in Riehen. Seit 1996 stehen der Bevölkerung in der Bibliothek im Rauracherzentrum über 14'000 Medien (Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVD, CDs) zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Niederholzschulhauses verlegte die Gemeindebibliothek Rauracher ihren Standort ins Areal des Niederholzschulhauses. Da über 60 Prozent der aktuellen Benutzer Kinder und Jugendliche sind, lag ein Zusammenschluss der Gemeinde mit der Schulbibliothek nahe. Die neue Gemeindebibliothek steht seit dem 12. August der ganzen Bevölkerung offen, und zwar zu den gleichen Öffnungszeiten wie bisher. Zusätzlich ist sie an allen Vormittagen (ausser Donnerstag) für Schulklassen offen.

Damit ergeben sich vor allem für Lehrerinnen und Lehrer neue Möglichkeiten für die Vermittlung des Lernstoffes sowie für die Gestaltung der Stunden. Mit diesem Schulterschluss ergeben sich wichtige Synergien für den Bildungs- und Kulturbereich. Vorgesehen sind gemeinsame Projekte und Anlässe im Schulprogramm.

Die Bibliothek Niederholz wird von den bisherigen Bibliothekarinnen Anne de Haller, Christina Schmidlin, Andrea Ringier, Susanne Stettler, Catherine Wilhelm und Manuela Pausa weitergeführt. Sie werden bestimmt auch am kommenden Freitag, 30. August, vor Ort sein. Dann steigt nämlich in der Gemeindebibliothek an der Niederholzstrasse 91 das Eröffnungsfest. Von 10 bis 18 Uhr stehen ein gemütliches Zmorge mit Andrei Ichtchenkos schönen Akkordeonklängen, der Spielpark von «play4you», ein Konzert mit Linard Bardill, Bruno Brandenberger am Kontrabass und dem Schulhauschor der Primarschule Niederholz sowie vieles mehr auf dem Programm.

Die Bevölkerung ist herzlich zum Fest eingeladen. Weitere Informationen zur Gemeindebibliothek finden Sie im Internet auf der Homepage www.gemeindebibliothekriehen.ch.



Seit wenigen Tagen ist der neue Gemeindebibliotheks-Standort Niederholz geöffnet – erste Bücher wurden schon ausgeliehen. Foto: Rolf Spriessler

PRO SPECIE RARA Herbstastern blühen im Zierpflanzengarten

Tausend Sterne blühen im Wenkenhof

Im Spätsommer zeigen sich in den Gärten die ersten Herbstblüher. So etwa die Herbstastern, die jetzt im Wenkenhof das Auge erfreuen.

rz. Die Aster ist eine Gruppe von Pflanzen, die von Frühling bis Herbst blüht. Der Gattungsname ist abgeleitet vom lateinischen Wort «astrum», was Stern oder Gestirn bedeutet. Der Name bezieht sich auf die strahlenförmige Anordnung der Zungenblüten.

Im Zierpflanzengarten von Pro Specie Rara macht die Alpenaster (Aster alpinus) im Frühling den Anfang, gefolgt von der Vorsommer-Aster (Aster tongolensis). Im Sommer erblühen die Frikart-Astern (Aster x frikartii), die Carl Frikart, ein Schweizer Staudenzüchter, Anfang des 20. Jahrhunderts gezüchtet hat, und die Bergastern (Aster amellus), die bereits im 18. Jahrhundert in den europäischen Gärten kultiviert wurde.

Im Spätsommer öffnet die Goldhaar-Aster (Aster linosyris) ihre Blütenköpfe. Sie erträgt extreme Trockenheit: Bei starker Sonneneinstrahlung kann sie die Blätter nach der Sonne ausrichten, bei langer Trockenheit werden die Blätter gelbgrün. Sobald es wieder regnet, erholt sich die Pflanze wieder sehr schnell. Im Herbst beenden die Raublatt-Aster (Aster novae angliae), die Waldastern (Aster cordifolius) und die Glattblatt-Aster (Aster novi-belgii) den Blütenreigen.

Hermann lag doppelt falsch

Die Geschichte der Glattblatt-Aster ist interessant. Exakt übersetzt bedeutet «novi-belgii» Neubelgien. Einen solchen Ort hat es allerdings nie gegeben. Der deutsche Botaniker Paul Hermann, der den Namen 1687 prä-



Die Raublattaster (Aster novae angliae) «Barr's Pink» blüht zurzeit im Wenkenhof.

Foto: zVg / Markus Zuber, Küttigen

te, wollte die Pflanze nach New Holland benennen. So hiess damals das Gebiet Nordamerikas von Philadelphia nordwärts bis zur kanadischen Grenze an der Küste. In diesem Gebiet, das im frühen 17. Jahrhundert von den Holländern besiedelt wurde, ist die Verbreitung der Art am grössten, wenngleich man sie auch weiter südlich bis nach Florida finden kann. Ungewöhnlich ist der Name nicht nur, weil New Holland recht ungeschickt mit «novi-belgii» ins Lateinische übersetzt wurde, sondern auch, weil die Briten das Gebiet 20 Jahre zuvor in New York umbenannt hatten. Paul Hermann lag also doppelt falsch. Und als Carl von Linné den Namen 1753 in sein Species Plantarum aufnahm, bemerkte er den Fehler nicht.

In Teilen der Schweiz wird die Glattblatt-Aster auch Bettagsblume genannt, da sie um den Bettag im September blüht. Im Englischen hat sie den Namen Michaelmas daisy, weil ihr Aussehen an ein Gänseblümchen (daisy) erinnert. «Michaelmas» kommt daher, dass sie am 29. September, dem Michaelistag, blüht.

Weitere Asternarten und -sorten zeigt Ihnen am Sonntag, 1. September, um 11 Uhr die Pro-Specie-Rara-Zierpflanzenexpertin Elisabeth Ris auf der Führung durch den Zierpflanzengarten im Wenkenhof.

Reichhaltiger Buuremärt im Tierpark Lange Erlen

rz. Liköre aus schwarzen Himbeeren, Tête de Moine mit Milch vom Rätischen Grauvieh, Trockenfleisch vom Walliser Landschaft, Dutzende verschiedene Tomatensorten, Senfspezialitäten und viele weitere Leckereien: Am Sonntag, 1. September, von 10 bis 17.30 Uhr ist der Pro-Specie-Rara-Buuremärt im Erlebnishof des Tierparks Lange Erlen wieder Ausflugsziel für Gourmets und Liebhaber seltener Sorten und Rassen. Angeboten werden auch Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Hof mit Philippe Ammann (11.30, 13.30 und 15.30 Uhr) und durch die Langen Erlen mit Edwin Tschopp (12.30, 14.30 und 16.30 Uhr).



Volkstümliches Treffen auf dem Gipfel

Auf der Chrischona, dem höchsten Punkt des Kantons, ging es am Donnerstag vor einer Woche urchig zu und her. Traditionelle Klänge und urbane Volksmusik erfreuten die zahlreich erschienenen Besucher des beliebten «Gipfeltreffens». Unter anderem spielten Sulp (Swiss Urban Ländler Passion) und die Alphorngruppe Riehen. Fotos: Philippe Jaquet

Führung durch die Vogelwarte Sempach

rz. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen organisiert am Samstag, 7. September, eine Führung durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach. Die Führung gibt Einblicke in das Institut mit seinen vielfältigen Aufgaben für den Natur- und Vogelschutz. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen, an der Führung um 14 Uhr teilzunehmen. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt sechs Franken.

Der Zug ab Basel fährt um 12.17 Uhr. Ab Sursee geht es mit dem Bus nach Sempach. Die geplante Ankunft ist um 13.37 Uhr. Wer will, kann auch mit dem eigenen Fahrzeug anreisen. Nach der Führung gibt es ein fakultatives Zvieri im Restaurant Seeland. Reisekosten und Zvieri gehen zulasten der Teilnehmer. Anmeldung für die Führung und das Zvieri bis Donnerstag, 29. August, bei Nello Osellame, Telefon 079 365 25 54.

ST. CHRISCHONA Freiwillige Helfer bauten am Generationenparcours mit

Gute Stimmung am Freiwilligentag

50 Kubikmeter Holzschnitzel, eine ganze Containerladung, waren auf den Labyrinthpfaden im Generationenparcours St. Chrischona zu verteilen. Ein Haufen Holz, doch die 14 freiwilligen Helfer aus allen Generationen schreckte das nicht ab. Voller Elan nahmen sie Schaufel, Rechen und Schubkarren in die Hände und leisteten am Freiwilligentag vom vergangenen Samstag wertvolle Bauhilfe. Eine wichtige Etappe auf dem Weg zum Eröffnungsfest des Parcours am 21. September ab 14 Uhr.

Karrette für Karrette trugen die Freiwilligen aus Bettingen, Riehen und dem Badischen den Holzschnitzelhaufen ab. Nach dem Abladen in den verschlungenen Wegen des Labyrinths verteilten sie die Holzschnitzel

Auch der Bettinger Pfarrer Stefan Fischer half beim Verteilen der Holzschnitzel tatkräftig mit.

Foto: Markus Dörr



mit einem Rechen. Ueli Mauch, organisatorischer Leiter des Generationenparcours St. Chrischona, zeigte

sich vom Enthusiasmus der Bauhelfer begeistert: «Mit guter Stimmung geht es am Bau doppelt gut voran. So war

der Holzhaufen im Handumdrehen abgetragen.»

Für die Labyrinthstation im Parcours sind die Holzschnitzel dreifach wichtig: als optische Aufwertung, als Falldämpfung bei Stürzen und als Schutzmassnahme gegen Matsch. Nach vier Stunden gemeinsamer Anstrengungen war schliesslich alles Material verteilt. Zwischendurch genossen die Helfer ein schmackhaftes Essen im nahe gelegenen Restaurant Waldrain. Ein verdienter Lohn, haben sie doch den Bau des Generationenparcours einen guten Schritt weitergebracht.

Markus Dörr

für die Pilgermission St. Chrischona

www.generationenparcours.ch

SON ET LUMIÈRE Musik- und Lichtspektakel im Sarasinpark

«A Midsummer Night's Dream auf Zwischenwegen»

Am kommenden Donnerstag und Freitag, 29. und 30. August, jeweils ab 20.15 Uhr, findet im Sarasinpark «Son et Lumière» statt, eine Koproduktion der Musikschule Riehen und des Kulturbüros Riehen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Live gespielte Musik gibt es für gewöhnlich im Konzert zu hören, in einem Konzertsaal, einer Veranstaltungshalle oder – open air – im Stadion oder einer Arena. Nicht so bei «Son et Lumière». Hier spaziert das Publikum durch einen Park, lässt sich an verschiedene Schau- und Hörplätze geleiten und bekommt Musik, Klänge und Lichteffekte präsentiert, die sich zu einer ganz eigenen Stimmung verschmelzen.

Dieses ganz spezielle Erlebnis gibt es kommende Woche am Donnerstag und Freitag im Sarasinpark zu entdecken. Die vierte Auflage des Rieher Festivals der etwas anderen Art trägt den Titel «A Midsummer Night's Dream – Auf Zwischen Wegen». Beteiligt an den Musik-, Video- und Bewegungsinszenierungen sind rund 150 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der Musikschule Riehen sowie das K'werk Basel und der Choreograf Norbert Steinwarz. «Son et Lumière» finden in diesem Jahr zum vierten Mal statt. Stationen der ersten drei Austragungen waren 2005 der Wenkenpark, 2007 der Berowerpark der Fondation Beyeler und 2010 der Wenkenhof.

Für Wolfgang Graf, Leiter des Kulturbüros Riehen, ist es nach der erfolgreichen Koproduktion mit der Fondation Beyeler am Sommerfest vom 10. August im Berowerpark der zweite Grossanlass innerschweizer Zeit. Die RZ hat ihn und Claudia de Vries, Leiterin der Musikschule Riehen, zum bevorstehenden Kulturfest befragt.

RZ: Wie ist die Idee zu «Son et Lumière» eigentlich entstanden und woher kommt der Name?

Claudia de Vries: Die Idee des Son et Lumière geht zurück auf Paul Robert-



Beim letzten Mal im Jahr 2010 war der Wenkenhof Schauplatz des Klang- und Lichtspektakels «Son et Lumière». Heuer kommt der Sarasinpark zum Zug.

Foto Archiv RZ: Philippe Jaquet

Houdin. Er war Kurator des Château de Chambord in Frankreich und veranstaltete dort im Jahre 1952 erstmals eine Licht-Klang-Show. Wichtige Merkmale sind die Veranstaltung zu nächstlicher Stunde unter offenem Himmel, der Einbezug von dramatischen und/oder musikalischen Inhalten und die besondere, oftmals historische, Bedeutung der Örtlichkeit. In Frankreich ist diese Art der Präsentation verbreitet und heute vor allem mit Feuerwerk und Lasershow verbunden.

Wolfgang Graf: Unser Son et Lumière entstand 2004 im gemeinsamen Dialog um die Möglichkeit, Kultur im öffentlichen Raum zu zeigen. Riehen hat ein paar wunderbare Parkanlagen, die wir nun alle bespielt haben wer-

den. Mich hat es schon vor meiner Zeit in Riehen fasziniert, auf öffentlichen Plätzen oder in der Natur theatrale Inszenierungen zu zeigen. Noch als Künstler haben wir damals Strassen, Häuser und Plätze bespielt und haben uns Waldlichtungen und Flüsse als Naturkulissen ausgesucht.

Son et Lumière ist irgendwie eine Mischung aus Natur und menschlicher Siedlung, der Sarasinpark ist ein Bühnenbild, das man nur bespielen muss. Das Reizvolle an diesem Projekt ist, wie sich die Musik im Park theatral verwandelt. Das Licht hat eine dramatische Bedeutung: Es schafft Poesie und Drama, es erhellt und wirft Schatten, aus dem Schwarz der Dunkelheit wird Farbe.

Esgibt im Sommer viele Kultur-Events und Feste – was ist das Spezielle an «Son et Lumière»?

Claudia de Vries: Speziell am Rieher Son et Lumière ist die Zusammenarbeit mit einer Musikschule, also mit einer Bildungsinstitution. Das Projekt betont die Gemeinsamkeit und Zusammenarbeit zwischen Kultur und Bildung. Die fast 150 mitwirkenden Kinder und Jugendlichen bekommen hiermit die Chance, sich bewusst zu werden, dass das eigene Lernen und Handeln für sich selbst und in einem grösseren Kontext von Bedeutung ist.

Wolfgang Graf: Man wandelt gleichwie in einem Parcours und ist mitten im Geschehen. Der Park ist die

Bühne und der Zuschauer ist ein Teil davon. Und: Man sollte den Anlass möglichst schweigend begehen und geniessen.

Wie sind Sie auf das diesjährige Motto «A Midsummer Night's Dream – Auf Zwischen Wegen» gekommen?

Claudia de Vries: Wie in jedem kreativen Prozess läuft es fast organisch ab, die Pflanze bildet Äste, Knospen und Blüten. Überraschungen sind vorprogrammiert.

Wolfgang Graf: So entstand das Motto aus den Beiträgen der einzelnen Gruppen, aber auch aus der Architektur des Parks. Und aus den einzelnen Beiträgen entwickelte sich bisher jedes Mal im Prozess die Dramaturgie des Abends. So auch dieses Jahr. Im Mitternachtstraum geht es um Verführung. Die Besucher sollen verführt werden, die verschiedenen Wege im Park zu verlassen. Es gibt flirrende Töne, ekstatische, aber auch sinnliche Momente. Und das überall im Park: Auf und Zwischen den Wegen.

Claudia de Vries: Das Verlassen vorgezeichneter Pfade – wie es auch im Fall des Klangwegprojektes mit dem Schulhaus Erlensträsschen unter der Leitung von Niki Neecke im diesen Frühling geschehen ist – setzt Neugierde, Offenheit und Vertrauen voraus. Es bietet die Möglichkeit, zu erfahren, dass gerade durch die Begegnung aller Beteiligten die Möglichkeiten gemeinsamen Wirkens schier unerschöpflich sind.

Worauf freuen Sie sich in diesem Jahr ganz besonders?

Wolfgang Graf: Auf das House of Sounds, auf den Kinderchor in der Orangerie, auf die «Insekten», die Büchelrufe, auf reloaded, auf das Finale. Eigentlich sollte man nur schreiben: auf alles zusammen. Das ist es nämlich.

Claudia de Vries: Ich freue mich, dass wir den Sarasinpark, den wir seit Jahrzehnten jedes Jahr bei Tageslicht bespielen, nun erstmals bei Dunkelheit entdecken dürfen und auch das wunderbare Gebäude, das vor 33 Jahren von der Gemeinde als Musikschule in Betrieb genommen wurde, in die Szenerie einbeziehen können. Das ist für uns ein ganz besonderes Erlebnis.

Markus Ramseier liest in der Arena

rz. Die Arena eröffnet am Dienstag, 3. September, die Saison 2013/14. Im Kellertheater der Alten Kanzlei im Haus der Vereine liest der Baselbieter Autor Markus Ramseier um 20 Uhr aus seinem neuen Roman «Vogelheu». Die Geschichte dreht sich um einen alten Rebberg und seinen Besitzer, Grossvater Schneck, der sich mit Hilfe seiner Enkelin Flo gegen die Erweiterungspläne des angrenzenden Wellness-Unternehmens wehrt und sein kleines, sündiges Paradies verteidigt. Der Eintritt ist frei.

Schuppli verlässt «sein» Festival

rz. Das 7. Figurentheater-Festival Basel steht im Zeichen der Stabübergabe. Der Rieher Christian Schuppli, Gründer und langjähriger Leiter des Festivals, nimmt Abschied und übergibt seinem Nachfolger, dem Figurenspieler Marius Kob, das Zepher. Schuppli, der Gewinner des Rieher Kulturpreises im Jahr 1996, will sich gebührend verabschieden: Vom 6. bis 8. September verwandelt sich das Foyer des Theaters Basel und die Kleine Bühne in ein Festivalgelände, im Vorstadtheater gibt es besondere Vorstellungen für Kinder, Familien sowie Schulklassen und in der Stadt treiben obskure Figuren an unterschiedlichen Orten ihr Unwesen. Highlights sind der Samstagabend mit der Vorstellung «Jenseits von Gut und Böse» und anschließender Diskussion mit der Philosophin Annemarie Pieper sowie eine grosse Figurenausstellung im Foyer des Theaters Basel.

Weitere Infos finden Sie unter www.figurentheaterfestival.ch.



Kleintierschau mit vielen Jöö-Momenten

Sebricht, Zwerg-Orpington, Zwergwidder, Thüringer: Diese Rassen sind wahrscheinlich nur Kleintierzüchtern geläufig. Oder vielleicht mittlerweile auch jenen, die am letzten Wochenende bei der Kleintierschau des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins Fortschritt Riehen vorbeigeschaut haben.

Fotos: Véronique Jaquet

Neue Spitex: Aus FHS und IKP wird Acura

rz. Im Grossraum Basel, Riehen und im Bezirk Thierstein entsteht mit der Acura eine neue Spitex. Diese wird sämtliche von den Krankenkassen anerkannten Spitex-Leistungen wie Behandlungsabklärungen, Grund- und Behandlungspflege, Nachtwachen bis hin zur ganztägig Seniorenbetreuung anbieten. Zusätzlich haben Acura-Kunden laut einer Medienmitteilung die Möglichkeit, alle hauswirtschaftlichen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die neue Spitex, die aus dem Zusammenschluss der «IKP Integralen Krankenpflege» und der «FHS Familien-, Haus- und Seniorenbetreuung» entstanden ist, nimmt am 1. September den Betrieb auf. Sie hat zurzeit 70 Mitarbeitende und gegen 100 Kunden.

Kollision zwischen Tram und Auto

rz. Am Mittwochmorgen ist ein Tram der Linie 6 im Bereich der Haltestelle «Lörracherstrasse» mit einem Auto kollidiert. Der 69-jährige Lenker des Personenwagens wurde beim Zusammenstoss verletzt. Die Strecke zwischen «Riehen Dorf» und «Riehen Grenze» war zwischen 6.20 und 8 Uhr für den Trambetrieb gesperrt, es kamen Busse zum Einsatz.

Der Personenwagen wurde nach dem Aufprall mehrere Meter vom Tram mitgezogen. Wie es zum Unfall kam, ist Gegenstand der Untersuchungen durch die Verkehrspolizei. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei (Tel. 061 699 12 12) oder über KapoVrk, VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Bauen Sie auf die Kompetenz von Spezialisten.

Lassen Sie sich hier in der Region Basel von unseren Hypotheken-Spezialisten beraten.
Telefon 061 266 71 00

Wer seine Wohnträume verwirklichen will, braucht kompetente Partner. Unsere Hypotheken-Spezialisten hier in der Region stehen Ihnen gerne mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung auf dem Weg zum Eigenheim zur Seite.

credit-suisse.com/hypotheken



Anita N'Gom
Hypotheken-Spezialistin
Region Basel

Daniel Seeholzer
Hypotheken-Spezialist
Region Basel

Mirjam Obrist
Hypotheken-Spezialistin
Region Basel

RZ029609

WOHNUNGSMARKT

Im Niederholzboden 15 in **Riehen** vermieten wir per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung in kleinem Mehrfamilienhaus eine grosszügige

6-Zimmer-Attikawohnung ca. 141 m²

- grosse Dachterrasse (ca. 79 m²)
- Parkettböden
- Schwedenofen im Wohnzimmer
- Esszimmer
- 4 Schlafzimmer
- moderne Einbauküche mit GWM, Induktionsherd und Steamer
- Bad/WC mit Fenster
- Dusche/WC mit Fenster, WM + TU
- sep. Gäste-WC
- Kellerabteil
- Lift

Mietzins CHF 4385.- inkl. NK.

Ein Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Wohnung zu verkaufen **per 1. April 2014** in Riehen an schöner Aussichtslage nahe Wenkenhof

4½-Zimmer-Wohnung (108 m²) mit Cheminée. Badezimmer mit WC sowie sep. Gäste-WC. Separates Büro (17 m²) + Garageplatz im Untergeschoss. Garten zur privaten alleinigen Benutzung (vor dem Wohnzimmer). V.B. min. CHF 930'000.-. Zuschriften unter Chiffre 3104 an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Confimo AG
Immobilienleistungen
Riehen, Äussere Baselstrasse 263
vermieten wir eine sonnige und geräumige

4½-Zimmerwohnung

107 m², 1.OG, Balkon ca. 7 m² zum Hof. Grosser Vorplatz, helles Wohn- und 3 Zimmer mit Parkettböden, Einbauküche mit Glaskeramikherd, Geschirrspüler und Essplatz, Bad/WC mit Fenster.

Miete: CHF 1'850.- inkl. Nebenkosten

Confimo AG, 061 279 10 10
www.confimo.ch

Mitten im Zentrum von Riehen vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung helle

Büroräume (100 m²)

im 1.OG, aufgeteilt in 3 Räume zum Webergässchen und 2 Räume hofseitig, Teeküche und WC
Mietzins Fr. 1750.- inkl. NK

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Riehen, Keltenweg 3-Zimmer-Wohnung 1. Stock, ca. 80 m²

- an ruhiger Lage
- Terrasse Westseite
- moderne Küche mit Essplatz
- schönes Bad/WC
- Wohnzimmer 22 m²
- zwei Schlafzimmer 17 + 18 m²
- alles Parkettböden
- Keller
- kein Lift
- Mietzins Fr. 1400.- + NK Fr. 190.-
- Einstellplatz möglich Fr. 120.-
- Bezugstermin ab 1. September 2013

Auskunft: D. Riedi, Telefon 061 641 26 25
S. Müller, Telefon 061 601 21 85

Gelernter Friedhofsgärtner und Baumpfleger pflegt und gestaltet Ihre Gräber sowie schneidet fachgerecht Ihre Bäume. Auch Garten und Unterhaltspflege.
Telefon 078 658 03 41

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

IMMOBILIEN SIND EINE FRAGE DES VERTRAUENS.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

FRÖDE
UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Ihre bevorzugte Freitags- lektüre – die ...

Hecken schneiden!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland**

in Basel und näherer Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.

Trisnova Tel. 061 313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch



«... Als er schon längst nicht mehr spielen konnte, schrieb er noch Gedichte, die er «Lieder» nannte. Es sind beschämend schöne, wunde Abschiedsgrüsse ... Er lässt sie uns zurück.» Programm Zeitung

«Will singen bis ans Ende vom Lied» ist die poetische Bilanz der letzten Lebensphase von Gerd Imbsweiler. Die zehn Strophen des Gedichts dokumentieren, erfüllt von leisen Hoffnungen, seine Ansprüche auf Würde im von einer unheilbaren Krankheit überschatteten letzten Lebensabschnitt. Dabei spart er die traurigen Ausblicke nicht aus, bettet sie aber immer in seinen feinen, untrüglichen Humor. Imbsweiler belegt eindringlich und eindrücklich seine sprachliche Vielfalt und Präzision. Ein Buch voller Leben, auch und erst recht angesichts des Todes.

Gerd Imbsweiler
Will singen bis ans Ende vom Lied
104 Seiten, Hardcover (Leinen)
CHF 25.-
ISBN 978-3-7245-1927-0

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Cricketpass bei Sonnenschein

rz. Am vergangenen Samstag fand auf dem Sportplatz Grendelmatte der traditionelle «Fun Cricket Day» statt. Wie immer stand der Spass im Vordergrund und die Devise, dass alle mitspielen können, die mitspielen wollen. So spielten Jung und Alt vereint. Organisiert wurde der Anlass von Devid Vaid, der sich auch «Father Devid of China» nennt.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Startniederlage für FC Riehen a

rz. Der Drittligist FC Riehen a hat sein Auftaktspiel zur Drittligameisterschaft gegen den FC Türkgücü Basel auf dem Sportplatz Bachgraben in Allschwil mit 5:1 verloren. Die Riehener lagen zur Pause bereits mit 3:0 zurück. Das Ehrentor erzielte Egzon Krasniqi zum 4:1.

FC Türkgücü – FC Riehen a 5:1 (3:0)

Sportplatz Bachgraben. – 80 Zuschauer. – Tore: 25. 1:0, 28. 2:0, 44. 3:0, 60. 4:0, 75. Egzon Krasniqi 4:1, 80. 5:1. – FC Riehen a: Luan Osmani; Fuat Ameti, Arlind Ismaili, Junuzovic Hazim, Ilir Zenuni; Ermin Ponjevic, Nasuf Ljutvujoki, Ali Skenderovski; Egzon Krasniqi, Elson Ademaj, Plak Aliaj.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Arlesheim	5:0
3. Liga, Gruppe 1:	
FC Lausen 72 – FC Riehen b	2:2
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Türkgücü Basel – FC Riehen a	5:1
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Zwingen	1:3
4. Liga, Gruppe 1:	
FC Amicitia III – FC Rheinfelden	2:5
5. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia IV – FC Telegraph Basel	1:2
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – BCO Alemannia Basel	3:3
Senioren, Regional, Gruppe 2:	
SV Sissach – FC Riehen	1:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b – NK Pajde	3:11
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Oberdorf – FC Amicitia	2:6
Junioren C, Promotion:	
FC Reinach a – FC Amicitia a	3:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b – FC Gelterkinden c	7:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 24. August, 19 Uhr, Sternenfeld Birsf.	FC Birsfelden – FC Amicitia I
Satus-Meisterschaft Region Nord,	
1. Hauptrunde:	
Di, 27. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – NK Alkar
3. Liga, Gruppe 1:	
So, 25. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen b – SV Sissach
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 25. August, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen a – FC Concordia
3. Liga, Gruppe 3:	
So, 25. Aug., 13 Uhr, Bachgraben Allschwil	FC Telegraph Basel – FC Amicitia II
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
So, 25. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – SC Binningen
Junioren B, Basler Cup, Vorrunde:	
Do, 29. August, 18.30 Uhr, Riederwald	FC Riederwald – FC Amicitia
Junioren C, Basler Cup, Vorrunde:	
Mi, 28. August, 18.30 Uhr, Tannenbrunn	SV Sissach a – FC Amicitia a
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 25. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – SC Dornach a
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 25. August, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia c – FC Laufen b
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 25. August, 10 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Aesch a

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 25. August, 10 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia c – FC Frenkendorf b** Mi, 28. August, 18 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia c – SV Augst a**

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Kantonalfinal Basel-Stadt, 17. August 2013, Grendelmatte Riehen

Knaben. M15: 1. Luc Prétôt (OB Basel) 1922, 2. Zersenay Michiel (TVR) 1682. – **M14:** 1. Nicola Gerber (OB Basel) 2358, 5. Yannick Fischer (TVR) 1297. – **M13:** 1. Cédric Dieterle (TVR) 1537, 2. Tobias Loeliger (TVR) 1395, 3. Joël Wismer (TVR) 1315, 5. Cyrill Gellert (TVR) 1246, 6. Joshua Bran (TVR) 1183. – **M12:** 1. Leandro Dominguez (OB Basel) 1230, 2. Lionel Bauer (TVR) 1175. – **M11:** 1. Matias Quispe (TVR) 1352, 3. Fabian Zihlmann (TVR) 1201, 5. Joël Indlekofer (TVR) 1126. – **M10:** 1. Patrick Anklin (TVR) 1120, 2. Daniel Konieczny (TVR) 911, 6. Nikola Graf (TVR) 773, 7. Cedric Reinhard (TVR) 564. – **M09:** 1. Yeshe Thüring (TVR) 1189, 3. Isla Huggel (TVR) 1031, 4. Silas Thüring (TVR) 937, 10. Niklas Koponen (TVR) 710. – **M08:** 1. Dominik Pappenberger (TVR) 832, 8. Noah Alexander (TVR) 480, 10. Luca Zihlmann (TVR) 406, 14. Henri Oehling (TVR) 356. – **M07:** 1. Shane Mc Cray (BC Bären Kleinbasel) 514, 2. Jonathan Kleschin (TVR) 488, 9. Dirk Zuideveld (TVR) 186.

Mädchen. W15: 1. Céline Dieterle (TVR) 1822, 2. Janina Hetzer (TVR) 1689. – **W14:** 1. Livia Probst (OB Basel) 1876, 2. Jara Zwahlen (TVR) 1790, 3. Nicole Thürkauf (TVR) 1775, 4. Corinne Stäubli (TVR) 1766, 5. Melanie Böhler (TVR) 1764, 10. Céline Niederberger (1566). – **W13:** 1. Aline Kämpf (TVR) 1719, 2. Elena Kaufmann (TVR) 1540, 4. Noemi Gengenbacher (TVR) 1462, 5. Janina Hetzer (TVR) 1451. – **W12:** 1. Simone Lalor (OB Basel) 1842, 2. Eloise Alexander (TVR) 1570, 3. Lea Ritschard (TVR) 1528, 10. Lisa Thaler (TVR) 1306. – **W11:** 1. Annik Kähli (TVR) 1537, 3. Céline Binkert (TVR) 1330, 4. Debora Gengenbacher (TVR) 1220, 6. Fiona Weissenberger (TVR) 1167, 7. Paula Gerber (TVR) 1158, 9. Lena Rettinger (TVR) 1045. – **W10:** 1. Leila Suter (TV Gundelfingen) 1364, 5. Ida Vetsch (TVR) 866, 6. Melissa Sprenger (TVR) 854, 7. Emma Böhm (847), 8. Noemi Henry (TVR) 837, 9. Aline Kissling (TVR) 834, 10. Sara Ljujic (TVR) 778, 12. Regina Loeliger (TVR) 746, 13. Sarah Ritschard (TVR) 550. – **W09:** 1. Michelle Bossart (OB Basel) 1014, 2. Naomi Anklin (TVR) 952, 3. Alexandra Begle (TVR) 906, 8. Anja Scharf (TVR) 511, 10. Nadine Baunach (TVR) 403. – **W08:** 1. Barbara Schmera (TVR/SSCR) 912, 2. Chiara Helfenstein (TVR) 886, 4. Lynn Hauswirth (TVR) 729, 5. Lana Schwan (TVR) 705, 6. Jeannine Binkert (TVR) 693, 9. Elise Frisch (TVR) 357. – **W07:** 1. Kumba Baldeh (SSCR) 468, 2. Natalie Konieczny (TVR) 361, 8. Frederike Weigand (SSCR) 173, 12. Viviane Spriessler (TVR) 147, 13. Liv Hauswirth (TVR) 139.

UBS Kids Cup Kantonalfinal Baselland, 17. August 2013, Grendelmatte Riehen

Knaben. M15: 1. Jason Joseph (LC Therwil) 1995. – **M14:** 1. Finley Gaio (SC Liestal) 2248. – **M13:** 1. Andri Gerber (TV Gelterkinden) 1601. – **M12:** 1. Matteo Ilija Sagolj (TV Muttentz) 1340. – **M11:** 1. Jonas Tschan (BTV Sissach/LGO) 1276. – **M10:** 1. Silvan Spichty (TV Arlesheim) 1204. – **M09:** 1. Gian Pichler (SC Liestal) 1104. – **M08:** 1. Million Fshasen 1074. – **M07:** 1. Valentin Pietrek (TV Muttentz) 776. **Mädchen. W15:** 1. Athina Schweizer (LV Frenke) 2174. – **W14:** 1. Hanna Bromann (LC Therwil) 1928. – **W13:** 1. Vera Rieger (SC Liestal) 1804. – **W12:** 1. Nadja Weiser (LV Frenke) 1655. – **W11:** 1. Léanne Lossin (LC Therwil) 1397. – **W10:** 1. Joanna Weiser (LV Frenke) 1325. – **W09:** 1. Sina Schlup (LV Frenke) 1222. – **W08:** 1. Sofie Posva (TV Muttentz) 901. – **W07:** 1. Meret Stückelberger (TV Arlesheim) 613.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia überzeugte gegen Arlesheim

lg/rz. Nach dem 1:0-Auftaktsieg gegen die Old Boys war der FC Amicitia auch im zweiten Spiel der Zweitligameisterschaft mit einem 5:0-Heimsieg gegen den FC Arlesheim erfolgreich. Alle Mannschaftsreihen überzeugten dabei mit starken Leistungen. Zu Beginn konnte sich der FC Arlesheim mit Perret das eine oder andere Mal gut in Szene setzen. Doch die Amicitia-Viererkette um Bregenzer und Thommen stoppte die guten Ansätze der hängenden Spitze. Amicitia spielte variantenreicher und konnte sich so immer wieder bis zum Arlesheimer Strafraum durchspielen.

In der 16. Minute eroberte Chukwu im Mittelfeld den Ball und spielte nach rechts zu Wipfli, dessen Flankenball Uebersax volley zum 1:0 einschoss. Arlesheim versuchte das Spiel mit guten Kombinationen im Mittelfeld in den Griff zu bekommen, blieb aber meistens an den stark aufspielenden Aeschbach und Ndiaye hängen. Der Druck der Arlesheimer nahm ab und Amicitia zeigte sich in bester Spiellanne. Nach einer Kombination über rechts schoss Chukwu aus 17 Metern ins weite Toreck zum 2:0 ein. Nach einer weiteren souveränen Ballstafette flankte Aeschbach zu Uebersax, der per Kopf zum 3:0-Halbzeitresultat traf. Arlesheim gab nicht auf, kam aber in der 44. Minute durch Perret nur zu einer einzigen klaren Torchance – er vergab aus acht Metern kläglich.



Dennis Uebersax (am Ball) erzielte vier der fünf Amicitia-Tore. Foto: Philippe Jaquet

Zu Beginn der zweiten Halbzeit spielte Chukwu den Ball völlig unbedrängt in die Füsse eines Gegners, der alleine auf das Amicitia-Tor ziehen konnte. Thommen und Bregenzer konnten den Gästestürmer aber noch rechtzeitig am Torschuss hindern. Es folgte eine kurze Arlesheimer Druckperiode, auf die Amicitia mit Bedacht reagierte. Die Riehener liessen den Ball nun laufen. Aeschbach eroberte im Mittelfeld viele Bälle und lancierte immer wieder geschickt die Riehener Angreifer. In der 76. Minute bediente er Uebersax, der das 4:0 erzielte, und in der 81. Minute war es dann Ndiaye, der mit einem cleveren Pass Uebersax lancierte, der wiederum den Torhüter umspielte und zum 5:0 traf.

FC Amicitia I – FC Arlesheim 5:0 (3:0)

Grendelmatte. – 182 Zuschauer. – Tore: 16. Uebersax 1:0, 31. Chukwu 2:0, 38. Uebersax 3:0, 76. Uebersax 4:0, 81. Uebersax 5:0. – Verwarnungen: Manser (Foul). – Bemerkungen: 12. Lattentrefen von Strauss (Amicitia). – Amicitia: Heutschi; Chukwu (80. Schulz), Thommen, Bregenzer, Gassmann; Wipfli, Ndiaye, Aeschbach, Strauss (46. Manser); Uebersax, Schöffel (58. D'Amelio). – Verwarnungen: Manser (Foul). – 12. Lattentrefen von Strauss (Amicitia).

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 2/6 (1) (7:3), 2. FC Reinach 2/6 (3 (4:0)), 3. FC Amicitia I 2/6 (6) (6:0), 4. FC Dardania 2/6 (6) (5:2), 5. FC Rheinfelden 2/4 (7) (4:3), 6. AS Timau (7) (3:2), 7. BSC Old Boys II 2/3 (5) (3:2), 8. FC Bubendorf 2/1 (5) (3:5), 9. FC Pratteln 2/1 (6) (4:7), 10. FC Birsfelden 2/1 (8) (2:3), 11. FC Gelterkinden 2/1 (8) (4:6), 12. FC Oberdorf 2/0 (0) (2:4), 13. FC Therwil 2/0 (5) (1:5), 14. FC Arlesheim 2/0 (7) (1:7).

UNTERWASSERRUGBY 13. Lækkerli Cup im Gartenbad Eglisee

Malsch holt sich dritten Turniersieg

rz. Bereits zum 13. Mal fand am vergangenen Wochenende im Gartenbad Eglisee das Turnier um den Lækkerli Cup statt. Es handelt sich um das einzige Schweizer Unterwasserrugbyturnier, das im Freien stattfindet. Mit dem TSV Malsch aus Deutschland setzte sich ein Verein durch, der das Turnier bereits 2007 und 2008 gewonnen hat. Malsch schlug im Final den TC Manta Saarbrücken, der im letzten Jahr zum bisher einzigen Mal fehlte und das Turnier in den Jahren 2011, 2009 und 2008 gewonnen hat. Vorjahressieger TC Freiburg im Breisgau belegte den dritten Platz. Mit Platz fünf gelang dem Gastgeberverein UW-Rugby Bäle, der seinen Sitz in Riehen hat, das bisher beste Ergebnis.

Unterwasserrugby wird in einem tiefen Bassin gespielt, normalerweise in einer Sprunggrube eines Schwimmbads. Es spielen zwei Teams gegeneinander. Ziel ist es, den mit Salzwasser gefüllten Spielball im Korb der gegnerischen Mannschaft zu versenken, der auf dem Beckenboden steht.

Unterwasserrugby, 13. Lækkerli Cup des UW Rugby Bäle, 16.–18. August 2013, Gartenbad Eglisee

Schlussrangliste: 1. TSV Malsch (D), 2. TC Manta Saarbrücken (D), 3. TC Freiburg (D), 4. Luzern, 5. UW-Rugby Bäle, 6. Aachen (D), 7. TCO Weinheim (D), 8. UWR Bodensee (D).



Kampf um den Ball unter Wasser ... Szene aus einem Turnierspiel im Schwimmbad Eglisee.

Foto: Véronique Jaquet

MOUNTAINBIKE BMC Racing Cup Final auf dem Schänzli in Muttentz

Katrin Leumanns WM-Hauptprobe

Morgen Samstag um 14 Uhr tritt Katrin Leumann auf dem Schänzli zu ihrem Mountainbike-Heimrennen an.

rs. Im Rahmen des zweitägigen Bikefestivals Basel vom 24./25. August auf dem Schänzli-Areal Muttentz tritt die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann zu ihrem letzten Rennen vor der Weltmeisterschaft in Pietermaritzburg (Südafrika) an. Sie trifft dabei unter anderen auf die WM-Favoritinnen Gunn-Rita Dahle aus Norwegen und Sabine Spitz aus Deutschland sowie die Schweizer Marathon-Europameisterin Esther Süss.

Mit einem guten Resultat im letzten Rennen der Serie will sie ihre Form bestätigen und in der Schlusswertung des BMC Racing Cups noch einen Po-

destplatz ergattern. Und natürlich die Stimmung an ihrem Heimrennen geniessen, wo es einen «Leumann-Tower» gibt, wo sich die Leumann-Fans zum Apéro treffen. Am vergangenen Wochenende wurde Leumann am gut besetzten EKZ-Cup-Lauf in Eschenbach hinter Esther Süss gute Zweite – nach einer harten Trainingswoche hatte sie sich ein so gutes Resultat noch nicht zugetraut.

Eliterennen am Samstag

Die Eliterennen der Männer (mit den WM-Topfavoriten Julien Absalon aus Frankreich und Nino Schurter aus der Schweiz) und der Frauen findet diesmal schon am Samstag statt. Die Männer starten um 11.45 Uhr, die Frauen um 14 Uhr. Die ersten Teams reisen noch am Samstag Richtung Südafrika ab. Katrin Leumann reist

am Sonntag und hat sich einen Top-5-Platz zum Ziel gesetzt. «Die Form stimmt, die Strecke liegt mir und ich bin in Pietermaritzburg bis jetzt immer gut gefahren», sagt sie. Auf das Team-Relay verzichtet sie.

Vielseitiges Bikefestival

Auch ausserhalb der beiden Weltklasserennen in einer Olympiadisziplin gibt es am Bikefestival Basel viel zu erleben und zu entdecken: Fahrten auf dem Minidrome, einer kleinen Holz-Rundbahn, ein atemberaubendes Freestyle-Spektakel auf dem Dirt-jump mit den besten Slopestylern und den wildesten Tricks, die Bike-Challenge mit drei Routen zum selber Fahren, verschiedene Shows und Kinderattraktionen sowie erstmals Vorführungen im Kunstradfahren und im Radball gehören zum vielseitigen Festivalprogramm.

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Final Basel-Stadt und Baselland in Riehen

Zehn Rieherer Sieger dürfen nach Zürich an den Final

Am UBS Kids Cup Final der beiden Basel vom vergangenen Samstag auf der Grendelmatte beteiligten sich 460 Kinder – 36 von ihnen sicherten sich mit dem Kategoriensieg einen Startplatz am Schweizer Final.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war ein Leichtathletikfest der ersten Güte: Bei Sonnenschein durften die Kinder, die sich via Regionalauscheidungen für die Kantonalfinals qualifiziert hatten, mit dem Zürcher Leichtathletik-EM-Maskottchen «Cooly» spielen und mit dem Arlesheimer Spitzenstabhochspringer Marquis Richards, der auch Autogrammen gab, einlaufen gehen. Ein Dreikampf, bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf war zu absolvieren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten ein T-Shirt, auch für Verpflegung war in der Festwirtschaft des gastgebenden TV Riehen gesorgt.

Final wie bei den Grossen

Als Zückerchen winkte den Kategoriensiegerinnen und -siegern die Teilnahme am Schweizer Final vom 31. August in Zürich. Das Besondere da-

ran: Der Kids-Cup-Final findet zwei Tage nach dem Diamond-League-Meeting «Weltklasse Zürich» ebenfalls im Letzigrundstadion statt, im Beisein einiger Stars, und die Infrastruktur ist weltklassenwürdig, von der Vorstellung via Grossleinwand bis zum professionellen Messen der Resultate.

Zehn Rieherer Siege

Am Vormittag waren die Basel-Städter dran. Gleich zehn Rieherer Siege gab es in den insgesamt 18 Altersklassen zu feiern. Ganz stark war die Vorstellung von Yeshe Thüring, der mit seinen 1189 Punkten in der Kategorie M09 in Zürich zu den Medaillenanwärtern zählen wird. Mit 4,27 Metern stellte er im Weitsprung eine neue Vereinsbestleistung des TV Riehen auf und führt die Schweizer Saisonbestenliste seiner Altersklasse U10 an. Ein Top-Ten-Resultat am Schweizer Final darf Dominik Pappenberger zugetraut werden, der bei den Knaben M08 gewann. Gleich das ganze Podest besetzte der TV Riehen bei den Knaben M13, wo sich Cédric Dieterle zum wiederholten Mal für einen Schweizer Final qualifizierte, gefolgt von seinen Vereinskollegen Tobias Loeliger und Joël Wismer. Tobias Loeliger stellte im Ballwurf mit 48,84 Metern eine neue Vereinsbestleistung auf.

Schnelle Sprinterinnen

Herausragend waren die Rieherer Sprinterergebnisse in den beiden ältes-

ten Mädchen-Kategorien W15 und W14. Jara Zwahlen, Corinne Stäuble, Mélanie Böhler und Nicole Thürkauf unterboten alle die Teilnahmelimiten für die Hallen-Schweizer-Meisterschaften, verpassten aber in der Endabrechnung alle den Siegnapp. Nach Zürich fahren werden bei den W15 die TVR-Athletin Céline Dieterle und bei den W14 Livia Probst von den Basler Old Boys. Kategoriensiege für den TV Riehen holten ausserdem Matias Quispe (M11), Patrick Anklin (M10), Aline Kämpf (W13), Annik Kähli (W11) und Barbara Schmera (W08). Barbara Schmera startete im gelben Leibchen des Ski- und Sportclubs Riehen, für den sie auch antritt. Der SSC Riehen durfte darüber hinaus bei den jüngsten Mädchen einen zweiten Vollerfolg feiern: Kumba Baldeh gewann bei den Mädchen W07 vor der Riehererin Natalie Konieczny.

Starke Baselbieter Leistungen

Am Nachmittag waren die Baselbieter Kinder dran. M14-Sieger Finley Gaio (SC Liestal) blieb zwar hinter dem Siegertotal von Basel-Stadt-Sieger Nicola Gerber (Old Boys Basel), gehört aber in seiner Altersklasse auch bei den Spezialisten zu den besten Hürdensprintern und Sprintern des Landes. Gerber, der im Ballwurfschier unglaubliche 73,25 Meter erreichte, und Gaio werden am Schweizer Kids-Cup-Final zu den Topfavoriten gehören. Auf hohem Niveau duellierten



Rendez-vous mit dem Zürcher EM-Maskottchen «Cooly» – Barbara Schmera vom SSC Riehen und TV Riehen als Siegerin der Mädchen W08.

sich bei den ältesten Mädchen (W15) Athina Schweizer (LV Frenke) und Johanna Romano (SC Liestal), wobei Athina Schweizer in allen drei Disziplinen ein wenig besser war. Hervorragend war auch Milion Fshasen als Sieger der Knaben M08.

Kantonalfinal aufgewertet

Seitdem der Kantonalfinal nur noch über verschiedene Qualifikationswettkämpfe zu erreichen ist, die dafür sehr frei und auch mit verhältnismässig kleinem Aufwand orga-

nisiert und durchgeführt werden können, hat das Niveau und erstaunlicherweise auch die Beteiligung am Kantonalfinal deutlich zugenommen. Die Veranstaltung ist zum Event geworden, der auch mehr Angehörige und Publikum auf den Sportplatz zieht. Dass dabei auch EM-Maskottchen «Cooly» seine Show abgibt, sogar einen Weitsprung wagte und viele Siegerehrungen bereicherte, passte hervorragend zu diesem Trend (Resultate siehe nebenan unter «Sport in Kürze»).



Annik Kähli (Zweite von rechts), Siegerin bei den Mädchen W11, zusammen mit zwei Vereinskolleginnen und der späteren Zweiten Ladina Staehelin (LC Basel), beim 60-Meter-Lauf. Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Ein reines TVR-Podest bei den Knaben M13 mit Sieger Cédric Dieterle (Mitte), dem Zweiten Tobias Loeliger (links) und dem Dritten Joël Wismer.

RAD Kriterium des VC Riehen mit Velokurier-Wettfahrt

Kurier-Premiere am Kriterium

tz. Bereits zum 32. Mal findet in diesem Jahr das Velo-Kriterium des Velo-Clubs Riehen mit Start und Ziel bei der Kornfeldkirche statt. Und doch wartet der Traditionsanlass mit einer Neuerung auf: Erstmals sind am Samstag, 31. August, die Velokurieri mit einem eigenen Rennen zu Gast. In einem Wettbewerb küren die Basler Velokurieri ihre Basler Meister. Bei diesem Wettkampf sind nicht nur schnelle Beine, sondern auch ein wacher Kopf und eine gute Kombinationsgabe gefragt. Ziel ist es, innert eineinhalb Stunden möglichst viele Kurieraufgaben zu erledigen. Der Velokurier, der nach Ablauf des Rennens am meisten Geld verdient hat, ist der Basler Meister der Velokurieri.

Punkten nach Aufgabenliste

Dazu bekommen die Velokurieri ein Rennmanifest, das eine Vielzahl von Aufgaben enthält. So müssen Briefe, Päckli und Sperriges von fiktiven Geschäftsstellen (Checkpoints) zu anderen gefahren werden oder typische Kurieraufgaben wie Plattenflicken erledigt werden. Ziel ist es, die Aufgaben schlau zu kombinieren und so möglichst rasch zu erledigen. Frauen und Männer starten gleichzeitig mit einem Massenstart ins Rennen.

Das Velokurier-Rennen ist die Hauptattraktion des Samstags, an dem auch ab 18 Uhr das beliebte «Speichenfest» über die Bühne geht, an dem sich traditionsgemäss viele ehemalige Velofahrer zum Fachsimpeln treffen. Um 18.30 Uhr erfolgt der Start zum Fun-Rennen.



Die Basler Velokurieri küren am Samstag, 31. August, im Vorfeld des Rieherer Rad-Kriteriums im Kornfeldquartier ihre Meister. Foto: zVg

Hauptrennen am Sonntag

Hauptevent des zweitägigen Anlasses ist das Amateur-Kriterium über 90 Runden (81 Kilometer), das am Sonntag, 1. September, um 14.45 gestartet wird und rund zwei Stunden dauern dürfte. Das Rennen der Elite-Frauen und des Nachwuchses über 40 Runden (36 Kilometer) beginnt um 12.20 Uhr, davor findet um 11.15 Uhr ein Inline-Skating-Rennen über 20 Runden (18 Kilometer) statt. Die Veranstaltung endet am Sonntag um 18 Uhr mit der Rangverkündigung und der Programmverlosung.

LEICHTATHLETIK Sommer-Abendmeeting des TV Riehen

Diskuswerfen bis in alle Nacht hinein

rs. Das ausserordentlich gut besetzte Diskuswerfen war der Höhepunkt am Sommer-Abendmeeting des TV Riehen vom Mittwoch vergangener Woche auf der Grendelmatte. Weil viele Disziplinen mehrmals angeboten wurden und Mehrfachstarts möglich waren, war die Beteiligung vor allem in den Wurfdisziplinen sehr hoch. Der letzte Diskuswettkampf endete nach 23 Uhr. Der für die Old Boys startende Liestaler Gregori Ott, der an der U20-Europameisterschaft in Rieti den neunten Platz belegt hat, bestätigte dabei seine gute Form mit Würfen auf 53,49 und 54,15 Meter mit dem 1,75-Kilogramm-Diskus. Bei den Männern, die einen 2-Kilogramm-Diskus benutzen, setzte sich der amtierende Schweizer Meister Lukas Jost (STV Wangen SZ) mit 53,10 Metern durch, bei den Frauen gewann Schweizermeisterin Angelina Haas (LG Küssnacht-Erlenbach) mit 42,28 Metern.

Katja Arnold (TV Riehen) steigerte ihre Saisonbestweite auf 35,20 Meter. Die Juniorin Corina Brander (TV Riehen) absolvierte ihren bisher zweitbesten Saisonwettkampf und zeigte sich mit 33,27 Metern nach längerer Wettkampfpause gut in Form. Riesig freuen durfte sich Pia Masero (TV Riehen), die ihre persönliche Bestleistung auf 26,02 Meter verbesserte und sich damit erstmals für eine Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft qualifizierte.

Einen Aufwärtstrend zeigte die TVR-Juniorin Karin Olafsson mit 44,95 Metern im Speerwerfen. Damit gehört die letztjährige U18-Schwei-

zer-Meisterin auch an der U20-Schweizer-Meisterschaft Anfang September zu den Medaillenanwärterinnen. Der Rieherer 200-Meter-Schweizer-Meister Silvan Wicki (Old Boys) lief trotz Erkältung die halbe Bahnrunde in guten 21,80 Sekunden. Die Rieherer 400-Meter-Schweizer-Meisterin

Simone Werner (Old Boys) trat über 100 und 200 Meter an und gewann in 12,55 respektive 25,19 Sekunden. Sie will sich auf den kurzen Distanzen die nötige Spritzigkeit im Hinblick auf die U23-Schweizer-Meisterschaften holen, wo sie den Titel über 400 Meter anstrebt.



Über 80 Meter Hürden verbesserte die U16-Athletin Nicole Thürkauf (TV Riehen, links) ihre persönliche Bestzeit auf 13,36 Sekunden und wurde knapp hinter ihrer Vereinskollegin Céline Dieterle (rechts) Zweite. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die

Mosterei

im Oekonomiehof an der Rössligasse 63

mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage ist derzeit in Betrieb.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

NEU: Ihr Mostobst verarbeiten wir auch unvermischt und separat (Mindestmenge 100 kg).

Trauben werden nur ab 40 kg und nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung / Auskunft:
Mosterei Tel. 061 645 60 51

RZ029930

 **HOLINGER SOLAR**

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

RZ029975

Nutzen Sie die Fördergelder und rufen Sie uns für eine gratis Beratung an.

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen



Basel, 23. bis 31. August 2013

Festtage Alte Musik Basel

www.festtage-basel.ch **Basel**
Wege zum Barock – Tradition und Avantgarde um 1600

Concerto Palatino, Brabant Ensemble, Musica Fiorita, Ensemble Diminuito, Capilla Flamenca, Les Flamboyants, Profeti della Quinta, Huelgas Ensemble, Ricercar Consort, Arianna Savall, Silke Leopold, Martin Kirnbauer, Andreas Wernli, Internationale musikwissenschaftliche Tagung: «Cinquecento: Ästhetik des Hörens in der Renaissance» u.a.m

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel: ++ 41 61 206 99 96 oder an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Online-Verkauf: www.bideruntanner.ch

Die Festtage werden ermöglicht durch folgende Geldgeber: AVB, Hotel Basel, BeDe Treuhand, Borer Schreinerei, Chiaravalle Maleratelier AG, Druckerei Dietrich, Egeler Lutz AG, Ernst Gölner Stiftung, Fimoar, Villa Nova Architekten

Unterstützt durch: 

Die Festtage Basel werden veranstaltet vom Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik. Dornacherstrasse 161 A, CH-4053 Basel RZ029608

Riehener Weine Degustation – Beratung – Verkauf

Freitag, 23. August 2013, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Der Rebmeister

RZ030175

Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag
- Peter Stamm**
Nacht ist der Tag
Roman | S. Fischer Verlag
- Franz Hohler**
Gleis 4
Roman | Luchterhand Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | Carl's Books
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Joel Dicker**
Der Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die Dahlien
Krimi | Diogenes Verlag
- John Grisham**
Das Komplott
Krimi | Heyne Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Martin Walker**
Femme Fatale.
Der fünfte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Florian Illies**
1913. Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Duden**
Die deutsche Rechtschreibung
Wörterbuch | Bibliografisches Institut
- Phillipe Cruz, Loi To**
Basel und Umgebung. Nachmittagsausflüge
Ausflugsführer | Edition Lan
- Lukrezia Seiler, Jean-Claude Wacker**
Fast täglich kamen Flüchtlinge
Geschichte | Christoph Merian Verlag
- Franz Renggli**
Das goldene Tor zum Leben
Esoterik | Arkana Verlag
- Donna Hay**
Frisch und leicht. 180 schlanke Rezepte für die perfekte Balance
Kochbuch | AT Verlag
- Regula Stämpfli**
Die Vermessung der Frau
Lebenshilfe | Gütersloher Verlagshaus
- Mario Vargas Llosa**
Alles Boulevard. Wer seine Kultur verliert, verliert sich selbst
Kultur | Suhrkamp Verlag
- Basel geht aus!**
2013
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Alain de Botton**
Religion für Atheisten
Religion | S. Fischer Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Eröffnung der neuen Geburtsklinik

Tag der offenen Tür, 31. August, 10–16 Uhr

Programm

- Besichtigung aller Räumlichkeiten wie Gebär- und Familienzimmer, Lounge, OP
- Fachvorträge von unserer Belegärzteschaft mit Fragerunde
- Präsentationen von weiteren Bereichen wie Babyschwimmen, Akupunktur und Physiotherapie
- Figurentheater, Karussell, Hüpfburg etc.
- Verschiedene Verpflegungsstände
- Live-Musik mit Sylvia Heckendorn, Kandidatin bei «The Voice of Switzerland»

Die Parkplätze sind beschränkt. Ab Aeschenvorstadt und St. Jakob fährt Sie gratis ein Shuttlebus alle 30 Minuten zum Bethesda Spital.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

